

COMBIVERT



F5/F6

Betriebsanleitung

Gehäuse U

55...90 kW 230 V
75...200 kW 400 V

Originalanleitung	
Mat.No.	Rev.
00F50DB-KU00	2N

KEB

1.	Vorwort	5
1.1	Allgemeines.....	5
1.2	Gültigkeit und Haftung	5
1.3	Urheberrecht	6
1.4	Bestimmungsgemäßer Gebrauch	6
1.5	Produktbeschreibung.....	6
1.6	Typenschlüssel	7
1.7	Transporthinweise	8
1.8	Einbauhinweise.....	8
1.8.1	Kühlsysteme	8
1.8.2	Schaltschrankeinbau	9
1.8.3	Montagehilfe	9
1.9	Sicherheits- und Anwendunghinweise	10
2.	Technische Daten	11
2.1	Betriebsbedingungen.....	11
2.2	Technische Daten der 230V - Klasse	12
2.3	Technische Daten der 400V - Klasse	13
2.3.1	DC-Versorgung	14
2.3.2	Berechnung des DC-Eingangsstromes	14
2.3.3	Interne Eingangsbeschaltung	14
2.4	Abmessungen und Gewichte	15
2.4.1	Aufbauversion mit Unterkasten (Standard).....	15
2.4.2	Durchsteckversion Kühlkörper mit Lüfter (Gr. 24...27).....	16
2.4.3	Aufbauversion Wasserkühler	17
2.4.4	Durchsteckversion Wasserkühler	18
2.4.5	Durchsteckversion Wasserkühler mit Stehbolzen	19
2.4.6	Durchsteckversion Wasserkühler mit Stehbolzen (schmale Bauform)	20
2.4.7	Durchsteckversion Wasserkühler ohne Stehbolzen (schmale Bauform).....	21
2.5	Klemmleisten des Leistungsteils	22
2.5.1	Klemmleisten für 400V Geräte.....	22
2.5.2	Klemmleisten für 230V Geräte.....	26
2.6	Anschlusszubehör.....	28
2.6.1	Filter und Drosseln.....	28
2.7	Anschluss Leistungsteil	29
2.7.1	Netz- und Motoranschluss	29
2.7.2	Auswahl des Motorkabels.....	30
2.7.3	Anschluss des Motors.....	30
2.7.4	Temperaturerfassung T1, T2	31
2.7.4.1	Nutzung des Temperatureinganges im KTY-Modus	32
2.7.4.2	Nutzung des Temperatureinganges im PTC-Modus	32
2.7.5	Anschluss eines Bremswiderstandes	33
2.7.5.1	Bremswiderstand ohne Temperaturüberwachung	34
2.7.5.2	Bremswiderstand mit Übertemperaturschutz und GTR7-Überwachung.....	34
2.7.5.3	Bremswiderstand mit Übertemperaturschutz ohne GTR7-Überwachung	35
2.7.6	Externe Kühlkörperlüfterversorgung	36

Inhaltsverzeichnis


Anhang A	37
A.1 Überlastkennlinie	37
A.2 Überlastschutz im unteren Drehzahlbereich	37
A.3 Berechnung der Motorspannung	38
A.4 Wartung	38
A.5 Lagerung	38
A.5.1 Kühlkreislauf.....	39
Anhang B	40
B.1 Zertifizierung	40
B.1.1 CE-Kennzeichnung.....	40
B.1.2 UL-Kennzeichnung.....	40
Anhang C	42
C.1 Einbau von wassergekühlten Geräten	42
C.1.1 Kühlkörper und Betriebsdruck.....	42
C.1.2 Materialien im Kühlkreis.....	42
C.1.3 Anforderungen an das Kühlmittel.....	43
C.1.4 Anschluss an das Kühlsystem.....	44
C.1.5 Kühlmitteltemperatur und Betauung.....	44
C.1.6 Kühlmittelerwärmung in Abhängigkeit von Verlustleistung und Durchflussmenge bei Wasser.....	46
C.1.7 Typischer Druckabfall in Abhängigkeit der Durchflussmenge.....	46
Anhang D	47
D.1 Ändern der Ansprechschwelle des Bremstransistors	47


1. Vorwort


1.1 Allgemeines

Die beschriebene Hard- und Software sind Entwicklungen der KEB Automation KG. Die beigefügten Unterlagen entsprechen dem bei Drucklegung gültigem Stand. Druckfehler, Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten.

Die Anleitung muss jedem Anwender zugänglich gemacht werden. Vor jeglichen Arbeiten muss sich der Anwender mit dem Gerät vertraut machen. Darunter fällt insbesondere die Kenntnis und Beachtung der Sicherheits- und Warnhinweise. Die in dieser Anleitung verwendeten Piktogramme entsprechen folgender Bedeutung:

	Gefahr Warnung Vorsicht	Wird verwendet, wenn Leben oder Gesundheit des Benutzers gefährdet sind oder erheblicher Sachschaden auftreten kann.
---	-------------------------------	--

	Achtung unbedingt beachten	Wird verwendet, wenn eine Maßnahme für den sicheren und störungsfreien Betrieb erforderlich ist.
---	----------------------------------	--

	Information Hilfe Tipp	Wird verwendet, wenn eine Maßnahme die Handhabung oder Bedienung des Gerätes vereinfacht.
--	------------------------------	---

Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise führt zum Verlust jeglicher Schadensersatzansprüche. Die angeführten Warn- und Sicherheitshinweise bieten keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

1.2 Gültigkeit und Haftung

Die Verwendung unserer Geräte in den Zielprodukten erfolgt außerhalb unserer Kontrollmöglichkeiten und liegt daher ausschließlich im Verantwortungsbereich des Maschinenherstellers.

Die in den technischen Unterlagen enthaltenen Informationen, sowie etwaige anwendungsspezifische Beratung in Wort, Schrift und durch Versuche, erfolgen nach bestem Wissen und Kenntnissen über die Applikation. Sie gelten jedoch nur als unverbindliche Hinweise. Dies gilt auch in Bezug auf eine etwaige Verletzung von Schutzrechten Dritter.

Eine Auswahl unserer Produkte im Hinblick auf ihre Eignung für den beabsichtigten Einsatz hat generell durch den Anwender zu erfolgen.

Prüfungen und Tests können nur im Rahmen der Applikation vom Maschinenhersteller erfolgen. Sie sind zu wiederholen, auch wenn nur Teile von Hardware, Software oder die Geräteeinstellung modifiziert worden sind.

Unbefugtes Öffnen und unsachgemäße Eingriffe können zu Körperverletzungen bzw. Sachschäden führen und haben den Verlust der Gewährleistung zur Folge. Originalersatzteile und vom Hersteller autorisiertes Zubehör dienen der Sicherheit. Die Verwendung anderer Teile hebt die Haftung für die daraus entstehenden Folgen auf.

Der Haftungsausschluss gilt insbesondere auch für Betriebsunterbrechungsschäden, entgangenen Gewinn, Datenverlust oder sonstige Folgeschäden. Dies gilt auch, wenn wir vorab auf die Möglichkeit solcher Schäden hingewiesen worden sind.

Sollten einzelne Bestimmungen nichtig, unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so wird hiervon die Wirksamkeit aller sonstigen Bestimmungen oder Vereinbarungen nicht berührt.

1.3 Urheberrecht

Der Kunde darf die Betriebsanleitung sowie weitere gerätebegleitenden Unterlagen oder Teile daraus für betriebseigene Zwecke weiterverwenden. Die Urheberrechte liegen bei KEB und bleiben auch in vollem Umfang bestehen. Alle Rechte vorbehalten. KEB®, COMBIVERT®, KEB COMBICONTROL® und COMBIVIS® sind eingetragene Marken der KEB Automation KG.

Andere Wort- oder/und Bildmarken sind Marken (TM) oder eingetragene Marken (®) der jeweiligen Inhaber und werden beim ersten Auftreten in der Fußnote aufgeführt. Bei der Erstellung unserer Unterlagen achten wir mit größtmöglicher Sorgfalt auf die Rechte Dritter. Sollten wir eine Marke nicht erwähnt oder ein Copyright missachtet haben, bitten wir Sie, uns davon in Kenntnis zu setzen, damit wir die Möglichkeit der Nachbesserung wahrnehmen können.

1.4 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Der KEB COMBIVERT dient ausschließlich zur stufenlosen Drehzahlsteuerung/-regelung von Drehstrommotoren.



Der Betrieb anderer elektrischer Verbraucher ist untersagt und kann zur Zerstörung der Geräte führen.

Die bei KEB eingesetzten Halbleiter und Bauteile sind für den Einsatz in industriellen Produkten entwickelt und ausgelegt. Wenn der KEB COMBIVERT in Maschinen eingesetzt wird, die unter Ausnahmehedingungen arbeiten, lebenswichtige Funktionen, lebenserhaltende Maßnahmen oder eine außergewöhnliche Sicherheitsstufe erfüllen, ist die erforderliche Zuverlässigkeit und Sicherheit durch den Maschinenbauer sicherzustellen und zu gewährleisten. Der Betrieb des KEB COMBIVERT außerhalb der in den technischen Daten angegebenen Grenzwerten führt zum Verlust jeglicher Schadensersatzansprüchen.

Geräte mit Sicherheitsfunktion sind auf eine Nutzungsdauer von 20 Jahren begrenzt. Danach sind diese Geräte zu ersetzen.

1.5 Produktbeschreibung

Diese Betriebsanleitung beschreibt die Leistungsteile folgender Geräte:

Gerätetyp:	Frequenzumrichter
Serie:	COMBIVERT F5/F6
Leistungsbereich:	55...90 kW / 230V-Klasse 75...200 kW / 400V-Klasse
Gehäusegröße:	U

Merkmale der Leistungsteile :

- geringe Schaltverluste durch IGBT-Leistungsteil
- geringe Geräuschentwicklung durch hohe Schaltfrequenzen
- umfassender Hardwareschutz für Strom, Spannung und Temperatur
- Spannungs- und Stromüberwachung im statischen und dynamischen Betrieb
- bedingt kurz- und erdschlussfest
- Hardwarestromregelung
- integrierte Lüfter (luftgekühlte Geräte)

1.6 Typenschlüssel

27.F5.AB.U-900A

Kühlung	
0, 5, A, F	Kühlkörper (standard)
1, B, G	Flat rear
2, C, H	Wasserkühlung
3, D, I	Konvektion

Geberinterface	
0: ohne	

Schaltfrequenz; Kurzzeitgrenzstrom; Überstromgrenze											
0	2 kHz; 125%; 150 %	5	4 kHz; 150%; 180 %	A	8 kHz; 180%; 216 %	F	16 kHz; 200%; 240 %				
1	4 kHz; 125%; 150 %	6	8 kHz; 150%; 180 %	B	16 kHz; 180%; 216 %	G	2 kHz; 400%; 480 %				
2	8 kHz; 125%; 150 %	7	16 kHz; 150%; 180 %	C	2 kHz; 200%; 240 %	H	4 kHz; 400%; 480 %				
3	16 kHz; 125%; 150 %	8	2 kHz; 180%; 216 %	D	4 kHz; 200%; 240 %	I	8 kHz; 400%; 480 %				
4	2 kHz; 150%; 180 %	9	4 kHz; 180%; 216 %	E	8 kHz; 200%; 240 %	K	16 kHz; 400%; 480 %				

Eingangskennung											
0	1ph 230 VAC/DC	5	400V-Klasse DC	A	6ph 400 VAC						
1	3ph 230 VAC/DC	6	1ph 230 VAC	B	3ph 600 VAC						
2	1/3ph 230 VAC/DC	7	3ph 230 VAC	C	6ph 600 VAC						
3	3ph 400 VAC/DC	8	1/3ph 230 VAC	D	600 VDC						
4	230 V-Klasse DC	9	3ph 400 VAC								

Gehäuseausführung A, B, D, E, G, H, R, U, W, P	
--	--

Interne Optionen (A...D mit STO-Relais nach EN954-1 / 1997)	
0, A	ohne
B	Bremstransistor ohne Widerstandsüberwachung
1, 5	Bremstransistor mit Widerstandsüberwachung
2, C	integrierter EMV-Filter
3, D	Bremstransistor ohne Widerstandsüberwachung und EMV-Filter
7	Bremstransistor mit Widerstandsüberwachung und EMV-Filter

Steuerungstyp	
A APPLICATION	K wie A mit Sicherheitstechnik
C COMPACT (gesteuerte Frequenzumrichter)	
E SCL	P wie E mit Sicherheitstechnik
G GENERAL (gesteuerte Frequenzumrichter)	
H ASCL	L wie H mit Sicherheitstechnik
M MULTI (geregelt, feldorientierte Frequenzumrichter für Drehstromasynchronmotoren)	
S SERVO (geregelt Frequenzumrichter für Synchronmotoren)	



Baureihe F5/F6	
----------------	--

Gerätegröße	
-------------	--

1.7 Transporthinweise

Transporthinweise von Kühlkörpern mit einer Kantenlänge von ≥ 75 cm:

Der Transport per Stapler kann zu einer Durchbiegung des Kühlkörpers führen. Dies kann die Alterung bzw. Zerstörung interner Bauteile zur Folge haben.

Achtung  Transporthinweise unbedingt beachten.	
	Um Beschädigungen zu vermeiden, dürfen die Umrichter nur auf geeigneten Paletten transportiert werden.

1.8 Einbauhinweise

1.8.1 Kühlsysteme

Der KEB COMBIVERT F5/F6 ist für verschiedene Kühlsysteme lieferbar:

Kühlkörper mit Lüfter (Aufbauversion)

Die Standardausführung wird mit Kühlkörper und Lüfter ausgeliefert.

Sonderausführungen

Bei den Sonderausführungen muss die Abführung der Verlustleistung vom Maschinenbauer sichergestellt werden.

Flat Rear

Bei dieser Ausführung entfällt der Kühlkörper. Das Gerät muss zur Wärmeableitung auf einen entsprechenden Untergrund montiert werden.

Wasserkühlung

Diese Ausführung ist für den Anschluss an ein vorhandenes Kühlsystem ausgelegt. Die Abführung der Verlustleistung muss vom Maschinenbauer sichergestellt werden. Um eine Betauung zu vermeiden, darf die minimale Zulufttemperatur die Raumtemperatur nicht unterschreiten. Die max. Zulufttemperatur darf 40°C nicht überschreiten. Es dürfen keine aggressiven Kühlmittel verwendet werden. Für Maßnahmen gegen Verschmutzung und Verkalkung ist extern zu sorgen. Wir empfehlen einen Druck von 4 bar auf dem Kühlsystem.

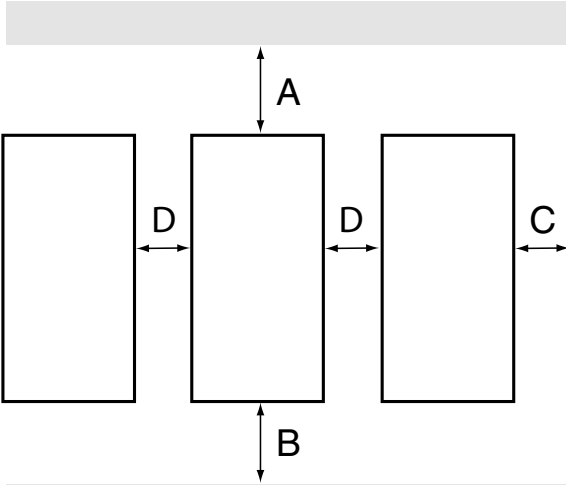
Konvektion (Durchsteckversion)

Bei dieser Ausführung wird der Kühlkörper durch einen Ausschnitt im Schaltschrank nach außen verlegt.

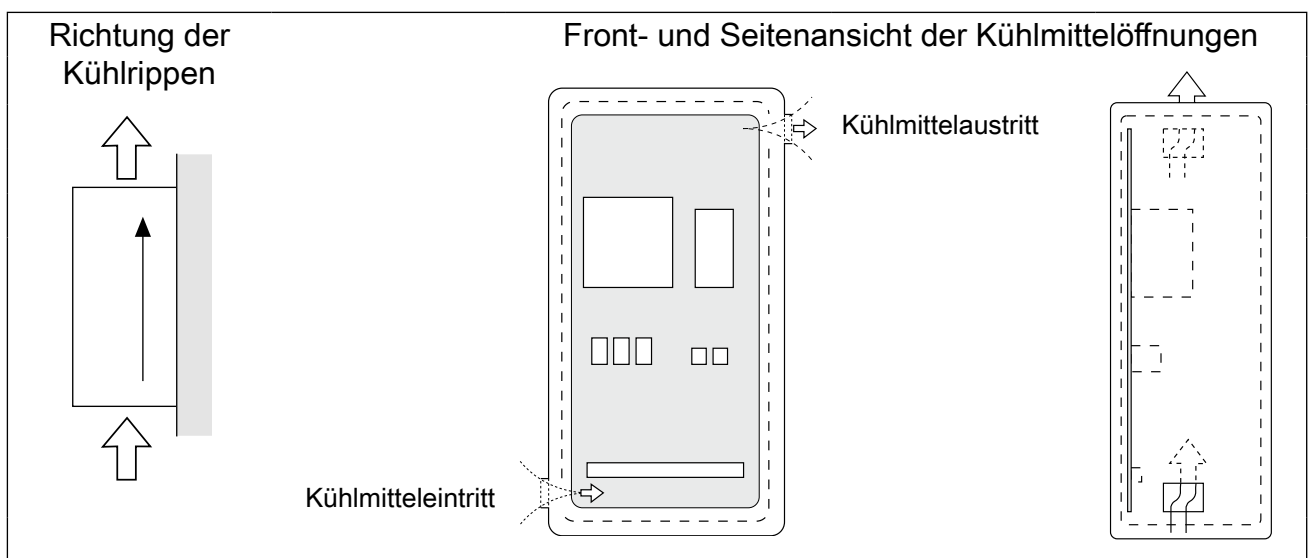


Kühlkörper können Temperaturen erreichen, die bei Berührung Verbrennungen hervorrufen können. Wenn durch bauliche Maßnahmen ein direkter Kontakt nicht zu vermeiden ist, muss ein Warnhinweis auf „Heiße Oberfläche“ an der Maschine angebracht werden.

1.8.2 Schaltschrankeinbau


Einbauabstände	Maß	Abstand in mm	Abstand in inch
	A	150	6
	B	100	4
	C	30	1,2
	D	30	1,2
	X ¹⁾	50	2

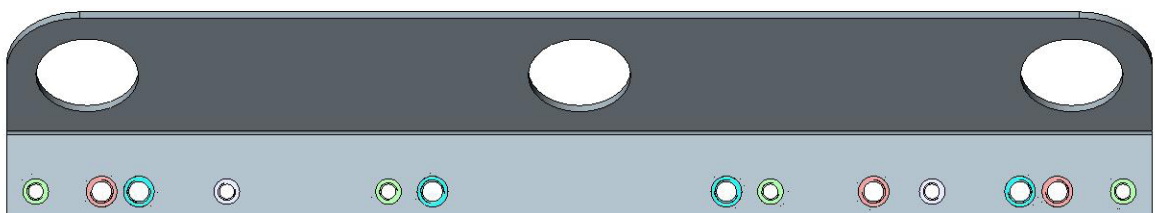
1) Abstand zu vorgelagerten Bedienelementen in der Schaltschranktür.



Hinweise zu wassergekühlten Geräten siehe Anhang C.

1.8.3 Montagehilfe

 Als Zubehör ist eine Montagehilfe (Artikelnummer 00F5ZTB-0001) erhältlich. Sie wird an den Umrichter geschraubt und ermöglicht so den Transport durch Hebevorrichtungen.



1.9 Sicherheits- und Anwendungshinweise



Sicherheits- und Anwendungshinweise für Antriebsstromrichter (gemäß: Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG)

1. Allgemein

Während des Betriebes können Antriebsstromrichter ihrer Schutzart entsprechend spannungsführende, blanke, gegebenenfalls auch bewegliche oder rotierende Teile, sowie heiße Oberflächen besitzen.

Bei unzulässigem Entfernen der erforderlichen Abdeckung, bei unsachgemäßem Einsatz, bei falscher Installation oder Bedienung, besteht die Gefahr von schweren Personen- oder Sachschäden.

Weitere Informationen sind der Dokumentation zu entnehmen.

Alle Arbeiten zum Transport, zur Installation und Inbetriebnahme sowie zur Instandhaltung sind von qualifiziertem Fachpersonal auszuführen (IEC 364 bzw. CENELEC HD 384 oder DIN VDE 0100 und IECReport 664 oder DIN VDE 0110 und nationale Unfallverhütungsvorschriften beachten).

Qualifiziertes Fachpersonal im Sinne dieser grundsätzlichen Sicherheitshinweise sind Personen, die mit Aufstellung, Montage, Inbetriebsetzung und Betrieb des Produktes vertraut sind und über die ihrer Tätigkeit entsprechenden Qualifikationen verfügen.

2. Bestimmungsgemäße Verwendung

Antriebsstromrichter sind Komponenten, die zum Einbau in elektrische Anlagen oder Maschinen bestimmt sind.

Bei Einbau in Maschinen ist die Inbetriebnahme der Antriebsstromrichter (d.h. die Aufnahme des bestimmungsgemäßen Betriebes) solange untersagt, bis festgestellt wurde, daß die Maschine den Bestimmungen der EG-Richtlinie 2006/42/EG (Maschinenrichtlinie) entspricht; EN 60204 ist zu beachten.

Die Inbetriebnahme (d.h. die Aufnahme des bestimmungsgemäßen Betriebes) ist nur bei Einhaltung der EMV-Richtlinie (2004/108/EG) erlaubt.

Die Antriebsstromrichter erfüllen die Anforderungen der Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG. Die harmonisierten Normen der Reihe prEN 50178/DIN VDE 0160 in Verbindung mit EN 60439-1/DIN VDE 0660 Teil 500 und EN 60146/DIN VDE 0558 werden für die Antriebsstromrichter angewendet.

Die technischen Daten sowie die Angaben zu Anschlussbedingungen sind dem Leistungsschild und der Dokumentation zu entnehmen und unbedingt einzuhalten.

3. Transport, Einlagerung

Die Hinweise für Transport, Lagerung und sachgemäße Handhabung sind zu beachten.

Klimatische Bedingungen sind entsprechend prEN 50178 einzuhalten.

4. Aufstellung

Die Aufstellung und Kühlung der Geräte muß entsprechend den Vorschriften der zugehörigen Dokumentation erfolgen.

Die Antriebsstromrichter sind vor unzulässiger Beanspruchung zu schützen. Insbesondere dürfen bei Transport und Handhabung keine Bauelemente verbogen und/oder Isolationsabstände verändert werden. Die Berührung elektronischer Bauelemente und Kontakte ist zu vermeiden.

Antriebsstromrichter enthalten elektrostatisch gefährdete Bauelemente, die leicht durch unsachgemäße Behandlung beschädigt werden können. Elektrische Komponenten dürfen nicht mechanisch beschädigt oder zerstört werden (unter Umständen Gesundheitsgefährdung!).

5. Elektrischer Anschluss

Bei Arbeiten an unter Spannung stehenden Antriebsstromrichtern sind die geltenden nationalen Unfallverhütungsvorschriften (z.B. VBG 4) zu beachten.

Die elektrische Installation ist nach den einschlägigen Vorschriften durchzuführen (z.B. Leitungsquerschnitte, Absicherungen, Schutzleiteranbindung). Weitere Informationen sind der Dokumentation zu entnehmen.

Hinweise für die EMV-gerechte Installation - wie Schirmung, Erdung, Anordnung von Filtern und Verlegung der Leitungen - befinden sich in der Dokumentation der Antriebsstromrichter. Diese Hinweise sind auch bei CE gekennzeichneten Antriebsstromrichtern stets zu beachten. Die Einhaltung der durch die EMV-Gesetzgebung geforderten Grenzwerte liegt in der Verantwortung des Herstellers der Anlage oder Maschine.

6. Betrieb

Anlagen, in die Antriebsstromrichter eingebaut sind, müssen ggf. mit zusätzlichen Überwachungs- und Schutzeinrichtungen gemäß den jeweils gültigen Sicherheitsbestimmungen, z.B. Gesetz über technische Arbeitsmittel, Unfallverhütungsvorschriften usw. ausgerüstet werden. Veränderungen der Antriebsstromrichter mit der Bediensoftware sind gestattet.

Nach dem Trennen der Antriebsstromrichter von der Versorgungsspannung dürfen spannungsführende Geräteteile und Leistungsanschlüsse wegen möglicherweise aufgeladener Kondensatoren nicht sofort berührt werden. Hierzu sind die entsprechenden Hinweisschilder auf dem Antriebsstromrichter zu beachten.

Während des Betriebes sind alle Abdeckungen und Türen geschlossen zu halten.


7. Wartung und Instandhaltung

Die Dokumentation des Herstellers ist zu beachten. Diese Sicherheitshinweise sind aufzubewahren!

2. Technische Daten

2.1 Betriebsbedingungen

		Norm	Norm/Klasse	Hinweise
Definition nach		EN 61800-2		Umrichter-Produktnorm: Bemessungsspezifikationen
		EN 61800-5-1		Umrichter-Produktnorm: Allgemeine Sicherheit
Aufstellhöhe				max. 2000 m über NN (ab 1000 m ist eine Leistungsreduzierung von 1 % pro 100 m zu berücksichtigen)
Umgebungsbedingungen im Betrieb				
Klima	Temperatur	EN 60721-3-3	3K3	erweitert auf -10...45 °C (Frostschutz bei Wasserkühlung und Minustemperaturen verwenden) Ab 45°C bis max. 55°C ist eine Leistungsreduzierung von 5% pro 1 K zu berücksichtigen.
	Feuchte		3K3	
Mechanisch	Vibration		3M1	
Kontamination	Gas		3C2	
	Feststoffe	3S2		
Umgebungsbedingungen beim Transport				
Klima	Temperatur	EN 60721-3-2	2K3	Wasserkühler komplett entleeren (ohne Betauung)
	Feuchte		2K3	
Mechanisch	Vibration		2M1	max. 100 m/s ² ; 11 ms
	Stoß		2M1	
Kontamination	Gas	2C2		
	Feststoffe	2S2		
Umgebungsbedingungen bei der Lagerung				
Klima	Temperatur	EN 60721-3-1	1K4	Wasserkühler komplett entleeren (ohne Betauung)
	Feuchte		1K3	
Mechanisch	Vibration		1M1	max. 100 m/s ² ; 11 ms
	Stoß		1M1	
Kontamination	Gas	1C2		
	Feststoffe	1S2		
Bau- / Schutzart		EN 60529	IP20	
Umgebung		IEC 664-1		Verschmutzungsgrad 2
Definition nach		EN 61800-3		Umrichter-Produktnorm: EMV
EMV-Störaussendung				
Leitungsgebundene Störungen		–	C3 ¹⁾²⁾	früher Grenzwert A (B optional) nach EN55011
Abgestrahlte Störungen		–	C3 ²⁾	früher Grenzwert A nach EN55011
Störfestigkeit				
Statische Entladungen		EN 61000-4-2	8 kV	AD (Luftentladung) und CD (Kontaktentladung)
Burst - Anschlüsse für prozessnahe Mess- und Regelfunktionen und Signalschnittstellen		EN 61000-4-4	2 kV	
Burst - Leistungsschnittstellen		EN 61000-4-4	4 kV	
Surge - Leistungsschnittstellen		EN 61000-4-5	1 / 2 kV	Phase-Phase / Phase-Erde
Elektromagnetische Felder		EN 61000-4-3	10 V/m	
Leitungsgeführte Störgrößen, induziert durch hochfrequente Felder		EN 61000-4-6	10 V	0,15-80 MHz
Spannungsschwankungen / -einbrüche		EN 61000-2-1	3	+10% -15% 90%
Spannungsunsymmetrien / Frequenzänderungen		EN 61000-2-4	3	3% 2%

- 1)  In Wohnumgebungen (Kategorie C1) kann dieses Produkt hochfrequente Störungen verursachen, die Entstörmaßnahmen erforderlich machen.
- 2) Der angegebene Wert wird nur in Verbindung mit einem entsprechenden Filter eingehalten.

2.2 Technische Daten der 230V - Klasse

Gerätegröße		22	23	24			
Gehäusegröße		U					
Netzphasen		3					
Ausgangsbemessungsleistung	[kVA]	87	115	143			
Max. Motorbemessungsleistung	[kW]	55	75	90			
Ausgangsbemessungsstrom	[A]	220	290	360			
Max. Kurzzeitgrenzstrom	1) [A]	330	362	450			
OC-Auslösestrom	[A]	396	435	540			
Eingangsbemessungsstrom	[A]	242	319	396			
Max. zulässige Netzsicherung gG	7) [A]	400	450	550			
Bemessungsschaltfrequenz	[kHz]	4	4	4			
Max. Schaltfrequenz	[kHz]	8	8	8			
Verlustleistung bei Bemessungsbetrieb	[W]	2320	3000	3660			
Verlustleistung bei DC-Betrieb	[W]	1940	2500	3060			
Stillstandsdauerstrom bei 4 kHz	2) [A]	220	290	360			
Stillstandsdauerstrom bei 8 kHz	2) [A]	198	203	252			
Minimale Frequenz bei Dauervolllast	[Hz]	3					
Max. Kühlkörpertemperatur	[°C]	90					
Kühlungsart (L=Luft; W=Wasser)		W	L	W	L	W	L
Motorleitungsquerschnitt	3) [mm ²]	120	150	240			
Max. Motorleitungslänge geschirmt	[m]	50					
Min. Bremswiderstand	4) [Ω]	1,2					
Max. Bremsstrom	4) [A]	340					
Eingangsbemessungsspannung	[V]	230 (UL: 240)					
Eingangsspannungsbereich	[V]	180...260 ±0					
Eingangsspannung bei DC-Versorgung	[V]	250...370 ±0					
Netzfrequenz	[Hz]	50 / 60 ±2					
Zugelassene Netzformen		TN, TT, IT ⁸⁾ , Δ-Netz ⁹⁾					
Ausgangsspannung	10) [V]	3 x 0...U _{in}					
Ausgangsfrequenz	11) [Hz]	0... max. 599					
Überlastkennlinie (siehe Anhang A)		1	2	2			
Kühlwasserinhalt bei Wasserkühlung		600 ml					

- 1) In geregelter Betriebsart sind 5% als Regelreserve abzuziehen
- 2) Maximaler Strom vor Ansprechen der OL2-Funktion (nicht in Betriebsart F5 GENERAL)
- 3) Empfohlener Mindestquerschnitt der Motorleitung bei Nennleistung und Leitungslänge bis 100 m (CU)
- 4) Die Angabe gilt nur für Geräte mit internem Bremstransistor GTR 7 (siehe „Geräteidentifikation“)
- 7) Absicherung gemäß UL siehe Anhang B
- 8) Einschränkungen bei Verwendung von HF-Filter
- 9) Außenleitergeerdete Netze sind nur ohne HF-Filter zulässig
- 10) Die Spannung am Motor ist abhängig von vorgeschalteten Geräten und vom Regelverfahren (siehe A.3)
- 11) Die Ausgangsfrequenz ist so zu begrenzen, dass sie 1/10 der Schaltfrequenz nicht übersteigt. Geräte mit höherer maximaler Ausgangsfrequenz unterliegen Exportbeschränkungen und sind nur auf Anfrage erhältlich.

Die technischen Angaben sind für 2/4-polige Normmotoren ausgelegt. Bei anderer Polzahl muss der Frequenzumrichter auf den Motornennstrom dimensioniert werden. Bei Spezial- oder Mittelfrequenzmotoren setzen Sie sich bitte mit KEB in Verbindung.

2.3 Technische Daten der 400V - Klasse

Gerätegröße		23	24	25	26	27	28
Gehäusegröße		U					
Netzphasen		3					
Ausgangsbemessungsleistung	[kVA]	104	125	145	173	208	256
Max. Motorbemessungsleistung	[kW]	75	90	110	132	160	200
Ausgangsbemessungsstrom	[A]	150	180	210	250	300	370
Max. Kurzzeitgrenzstrom	1) [A]	225	270	263	313	375	463
OC-Auslösestrom	[A]	270	324	315	375	450	555
Eingangsbemessungsstrom	[A]	165	198	231	275	330	400
Max. zulässige Netzsicherung gG	7) [A]	200	315	315	400	450	550
Bemessungsschaltfrequenz	[kHz]	8	4	8	4	4	2
Max. Schaltfrequenz	[kHz]	8	8	8	8	8	4
Verlustleistung bei Bemessungsbetrieb	[W]	1900	2000	2400	2300	2800	3100
Verlustleistung bei DC-Betrieb	[W]	1760	1830	2230	2100	2550	2850
Stillstandsdauerstrom bei 4 kHz	2) [A]	150	180	210	250	240	370
Stillstandsdauerstrom bei 8 kHz	2) [A]	150	180	168	162,5	180	–
Stillstandsdauerstrom bei 16 kHz	2) [A]	–	–	–	–	–	–
Minimale Frequenz bei Dauervollast	[Hz]	3					
Max. Kühlkörpertemperatur		90°C					
Kühlungsart (L=Luft; W=Wasser)		W	L	W	L	W	L
Motorleitungsquerschnitt	3) [mm ²]	95	95	95	120	150	240
Max. Motorleitungslänge geschirmt	[m]	50					
Min. Bremswiderstand	4) [Ω]	5	4	2,2			
Max. Bremsstrom	4) [A]	160	200	380			
Eingangsbemessungsspannung	5) [V]	400 (UL: 480)					
Eingangsspannungsbereich	[V]	305...528 ±0					
Eingangsspannung bei DC-Versorgung	[V]	420...746 ±0					
Netzfrequenz	[Hz]	50 / 60 ±2					
Zugelassene Netzformen		TN, TT, IT ⁸⁾ , Δ-Netz ⁹⁾					
Ausgangsspannung	10) [V]	3 x 0...U _{in}					
Ausgangsfrequenz	11) [Hz]	0... max. 599					
Überlastkennlinie (siehe Anhang A)		1			2		
Kühlwasserinhalt bei Wasserkühlung		600 ml					

- 1) In geregelter Betriebsart sind 5% als Regelreserve abzuziehen
- 2) Maximaler Strom vor Ansprechen der OL2-Funktion (nicht in Betriebsart F5 GENERAL)
- 3) Empfohlener Mindestquerschnitt der Motorleitung bei Nennleistung und Leitungslänge bis 100m (CU)
- 4) Die Angabe gilt nur für Geräte mit internem Bremstransistor GTR 7 (siehe „Geräteidentifikation“)
- 5) Bei Bemessungsspannungen ≥ 460 V den Bemessungsstrom mit Faktor 0,86 multiplizieren
- 7) Absicherung gemäß UL siehe Anhang B
- 8) Einschränkungen bei Verwendung von HF-Filter
- 9) Außenleitergeerdete Netze sind nur ohne HF-Filter zulässig
- 10) Die Spannung am Motor ist abhängig von vorgeschalteten Geräten und vom Regelverfahren (siehe A.3)
- 11) Die Ausgangsfrequenz ist so zu begrenzen, dass sie 1/10 der Schaltfrequenz nicht übersteigt. Geräte mit höherer maximaler Ausgangsfrequenz unterliegen Exportbeschränkungen und sind nur auf Anfrage erhältlich.

Die technischen Angaben sind für 2/4-polige Normmotoren ausgelegt. Bei anderer Polzahl muss der Frequenzrichter auf den Motornennstrom dimensioniert werden. Bei Spezial- oder Mittelfrequenzmotoren setzen Sie sich bitte mit KEB in Verbindung.



Ab Größe 23 ist der Einsatz einer Netzdrossel unbedingt erforderlich.



Bei einer Eingangsbemessungsspannung von 480 Vac muss bei allen Steuerungen ohne Sicherheitstechnik die Ansprechschwelle des Bremstransistors (Pn.69) auf mindestens 770 Vdc eingestellt werden (siehe Anhang D).

2.3.1 DC-Versorgung

2.3.2 Berechnung des DC-Eingangsstromes

Der **DC-Eingangsstrom** des Umrichters wird im Wesentlichen vom verwendeten Motor bestimmt. Die Daten können vom Motortypenschild entnommen werden.

230V-Klasse:

$$I_{DC} = \frac{\sqrt{3} \cdot \text{Motorbemessungsspannung} \cdot \text{Motorbemessungsstrom} \cdot \text{Motor} \cos \varphi}{\text{DC-Spannung (310 V)}}$$

400V-Klasse:

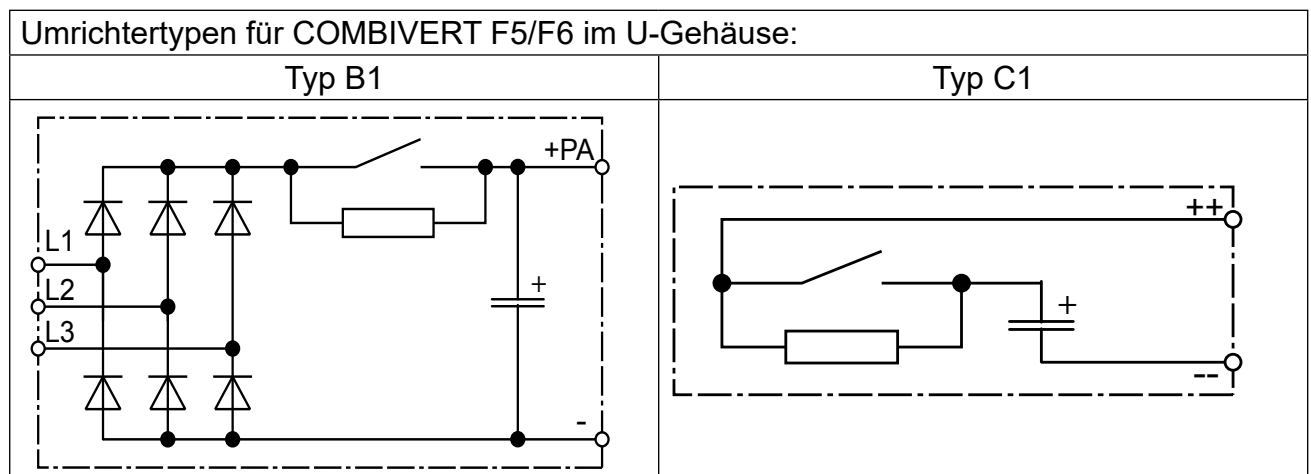
$$I_{DC} = \frac{\sqrt{3} \cdot \text{Motorbemessungsspannung} \cdot \text{Motorbemessungsstrom} \cdot \text{Motor} \cos \varphi}{\text{DC-Spannung (540 V)}}$$

Der **DC-Eingangsspitzenstrom** wird durch den Arbeitsbereich bestimmt.

- Wird an der Hardwarestromgrenze beschleunigt, muss in o. a. Formel statt des Motorbemessungsstromes der Kurzzeitgrenzstrom des Umrichters eingesetzt werden.
- Wird der Motor im Normalbetrieb nie mit Nennmoment beansprucht, kann mit dem realen Motorstrom gerechnet werden.

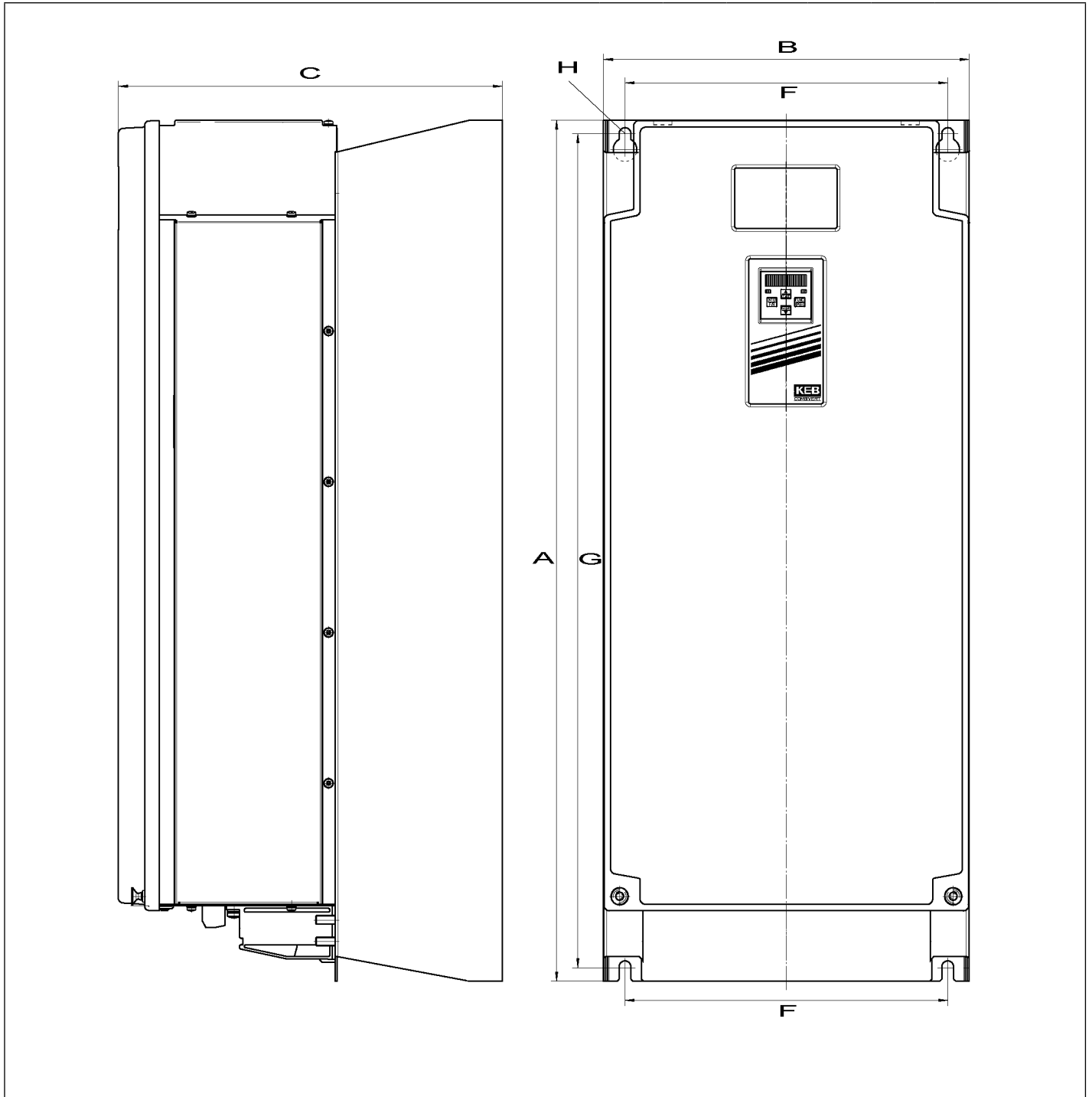
2.3.3 Interne Eingangsbeschaltung

Der COMBIVERT F5/F6 im U-Gehäuse entspricht dem Umrichtertyp B1. Der Umrichtertyp ist im DC-Verbund sowie bei Betrieb an Rückspeiseeinheiten zu beachten.



2.4 Abmessungen und Gewichte

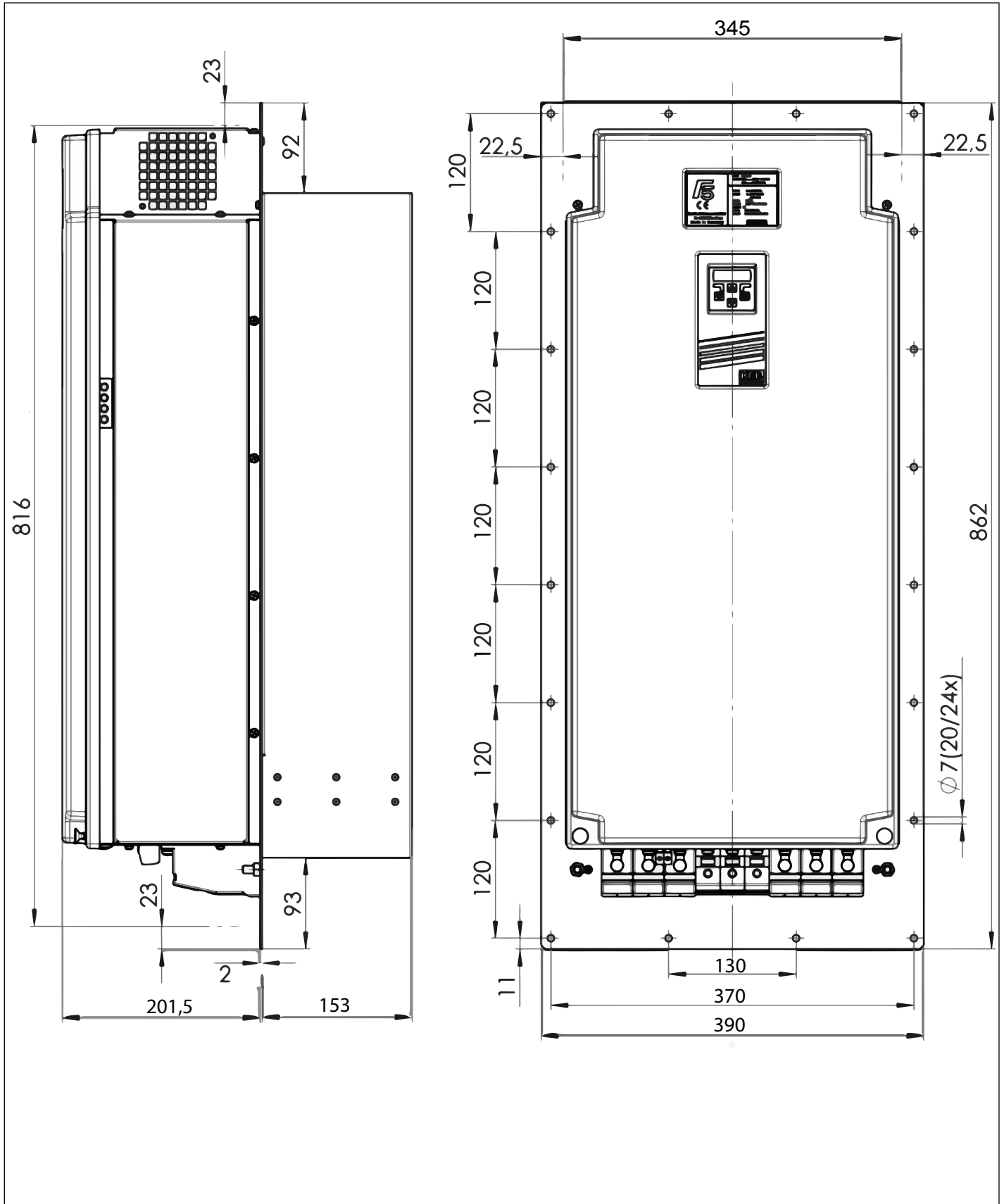
2.4.1 Aufbauversion mit Unterkasten (Standard)



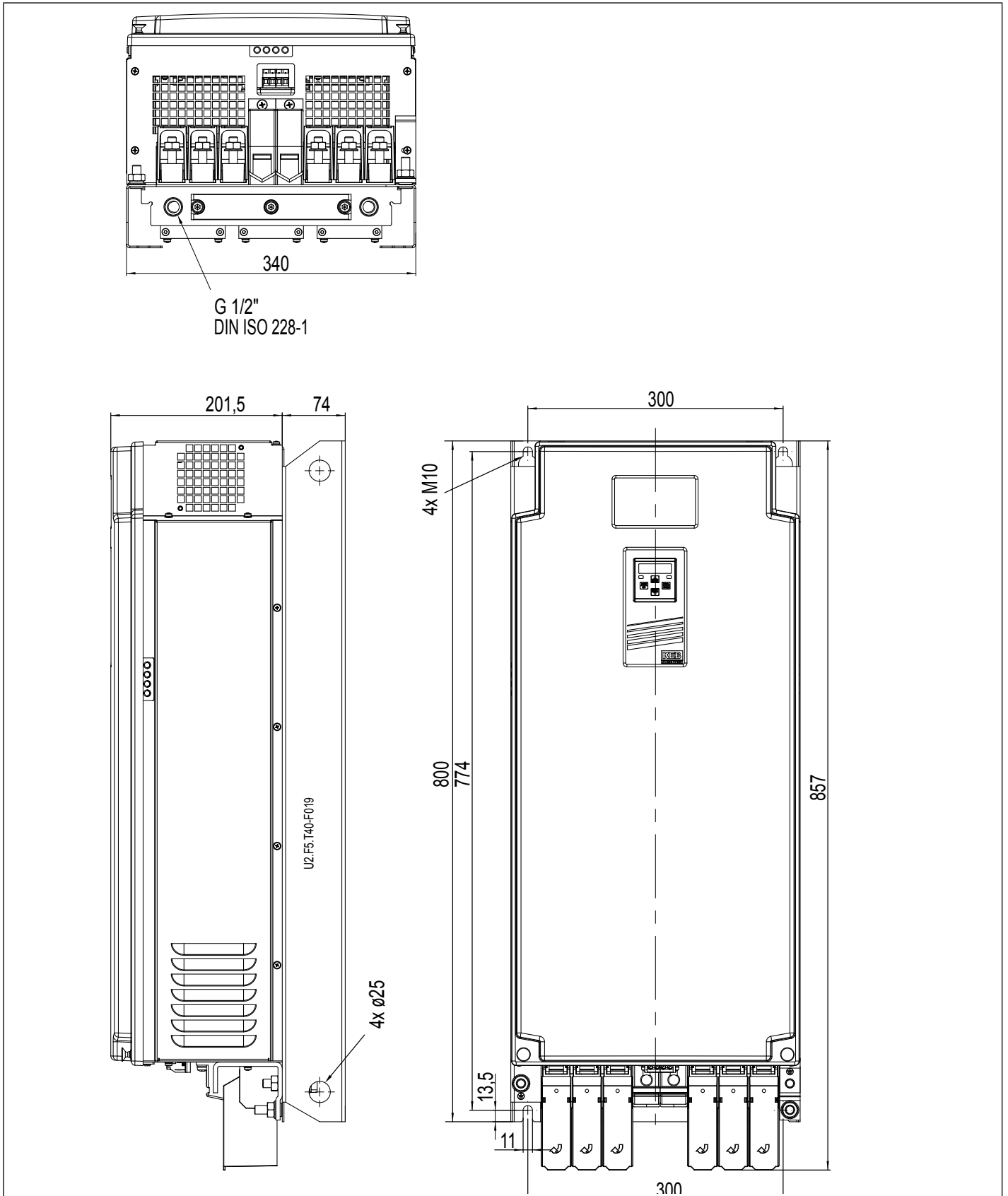
Gehäusotyp	A	B	C	F	G	H	Ge- wicht
Luftkühlung	800	340	357	300	775	Ø11	75 kg
Wasserkühlung 2-Plattenkühlkörper (Sonderversion)	800	340	275,5	300	775	Ø11	–
Wasserkühlung Stranggusskühlkörper	800	344	275,5	300	774	Ø11	–

Technische Daten - Abmessungen und Gewichte

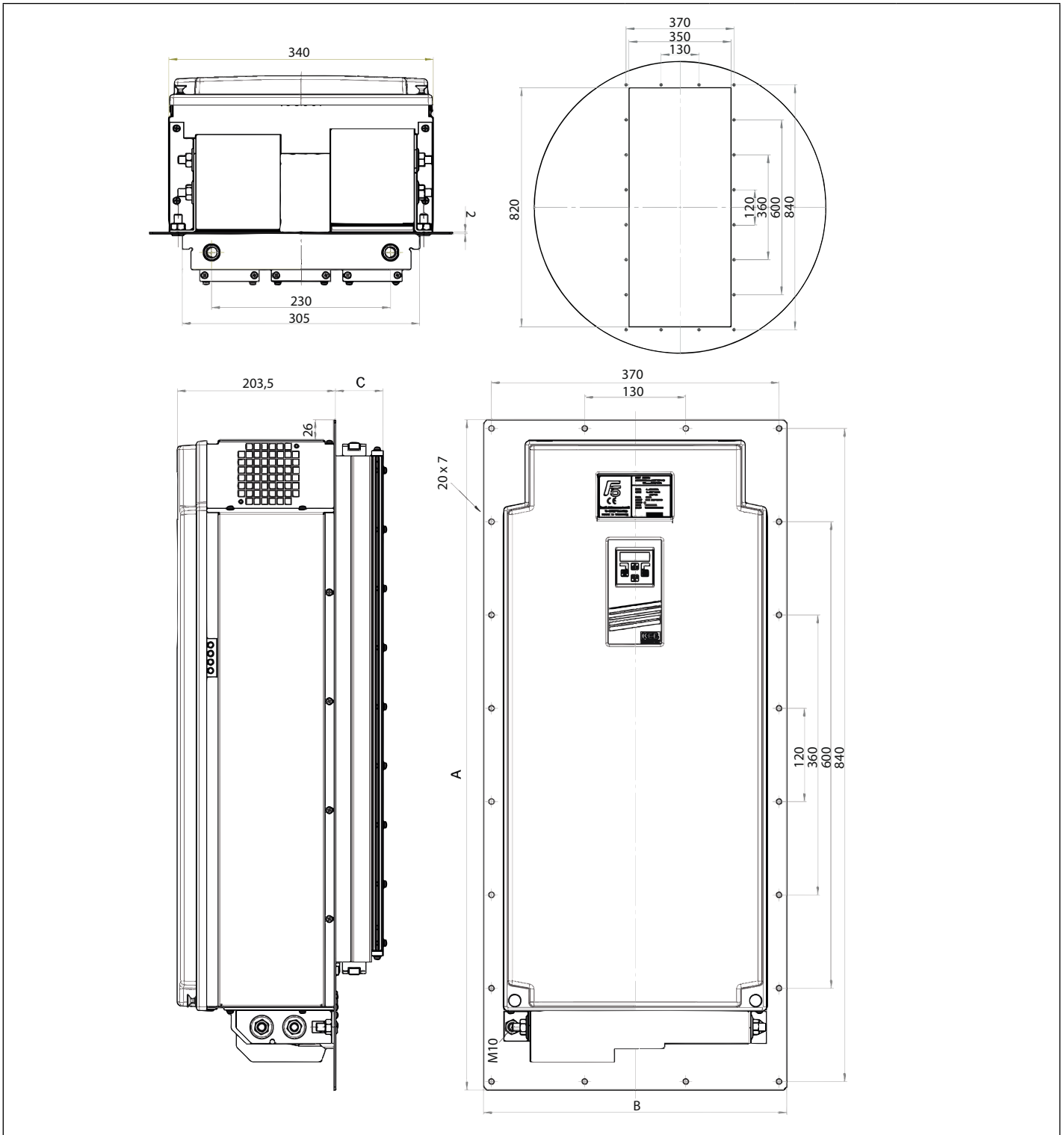
2.4.2 Durchsteckversion Kühlkörper mit Lüfter (Gr. 24...27)



2.4.3 Aufbauversion Wasserkühler

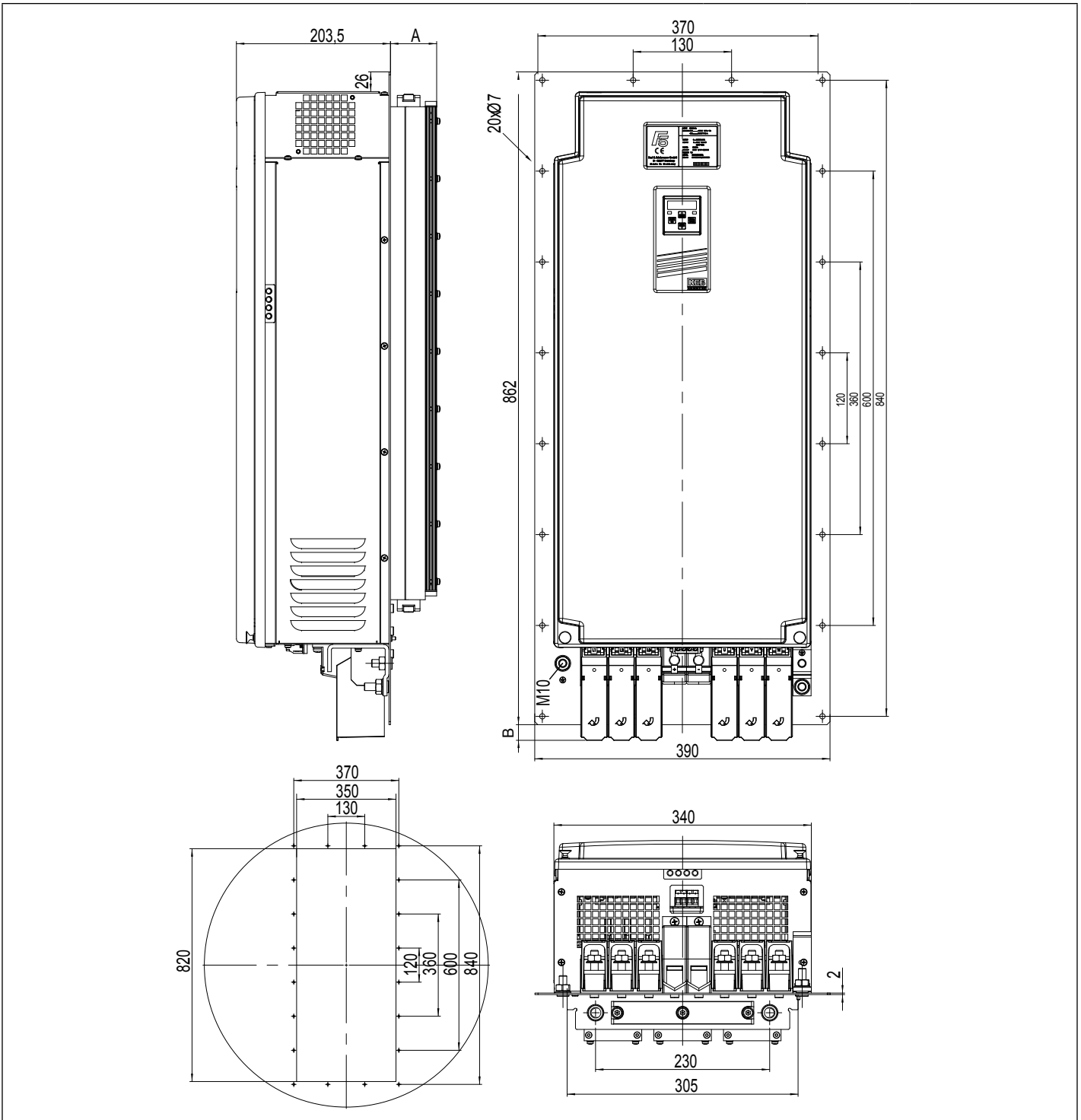


2.4.4 Durchsteckversion Wasserkühler



Gehäusotyp	A	B	C	Gewicht
Wasserkühler	862	390	46	58 kg
Wasserkühler mit Bremswiderstand	862	390	61	63 kg
Primär- und Sekundärwasserkühler	862	390	83,2	–
Primär- und Sekundärwasserkühler mit Bremswiderstand	862	390	98,2	–

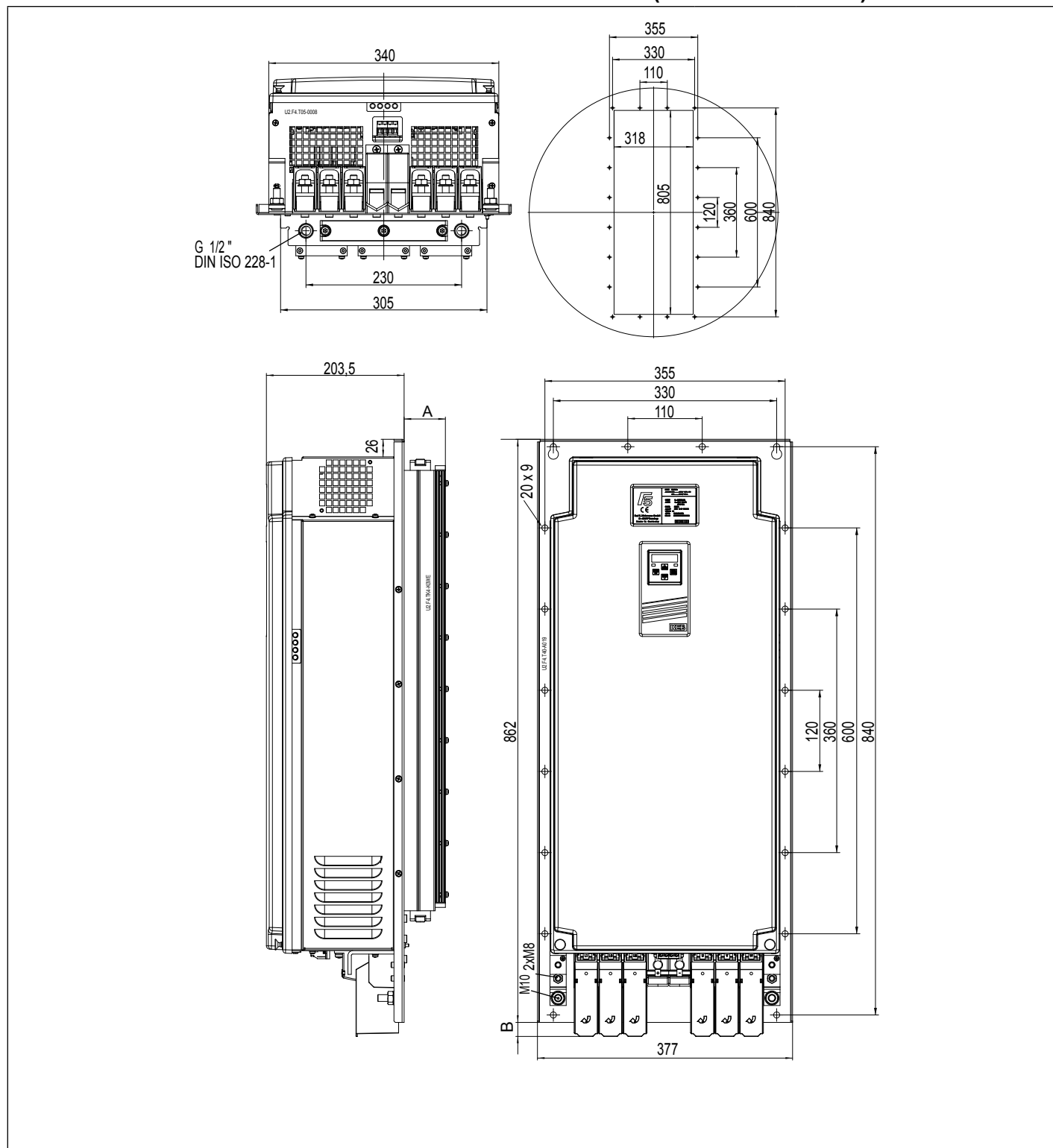
2.4.5 Durchsteckversion Wasserkühler mit Stehbolzen



Gehäusotyp	A	B *)	Gewicht
Wasserkühler	46	55	58 kg
Wasserkühler mit Bremswiderstand	61	55	63 kg
Primär- und Sekundärwasserkühler	83,2	55	–
Primär- und Sekundärwasserkühler mit Bremswiderstand	98,2	55	–

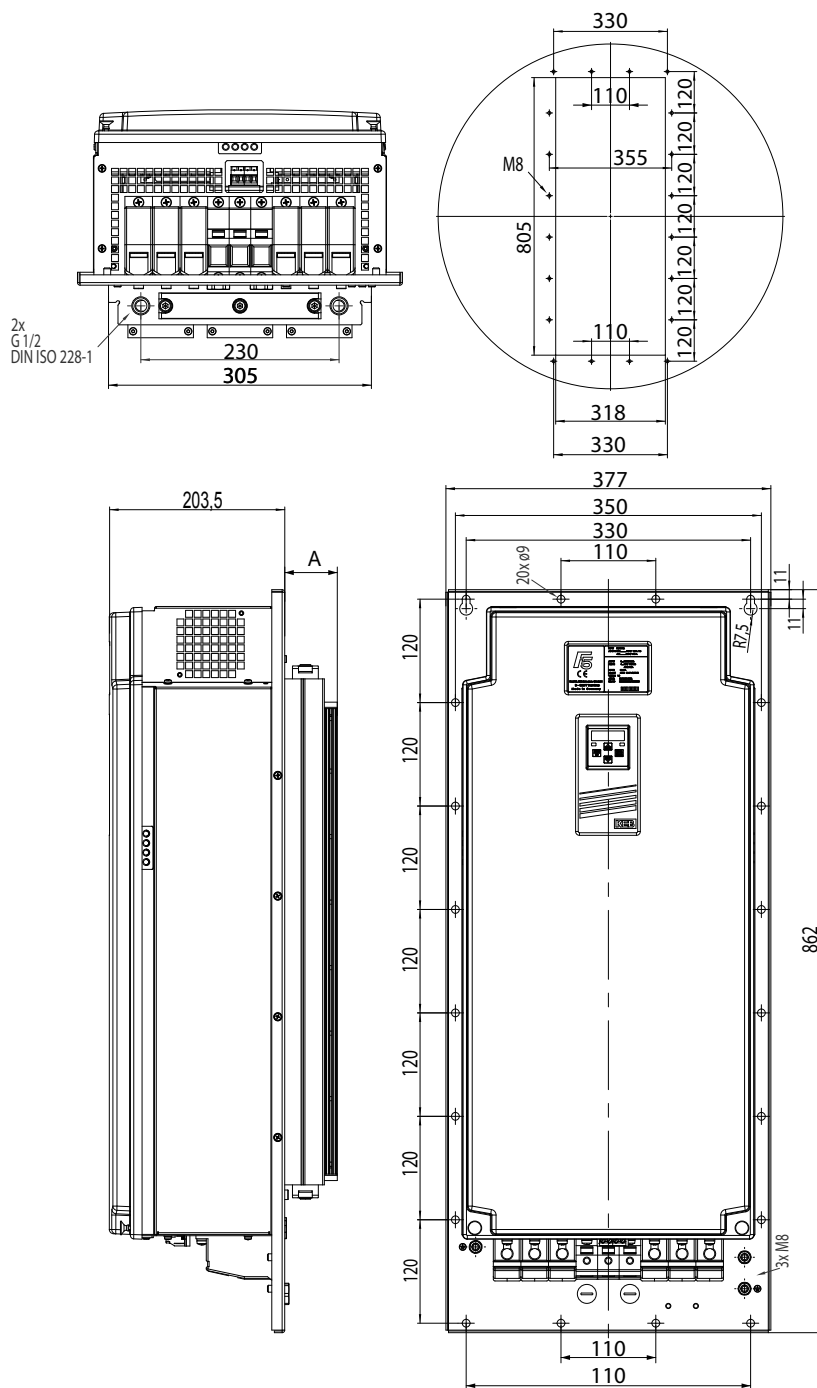
*) nur bei aufgesteckter Klemmenabdeckung

2.4.6 Durchsteckversion Wasserkühler mit Stehbolzen (schmale Bauform)



Gehäusotyp	A	B *)	Gewicht
Wasserkühler	46	55	58 kg
Wasserkühler mit Bremswiderstand	61	55	63 kg
*) nur bei aufgesteckter Klemmenabdeckung			

2.4.7 Durchsteckversion Wasserkühler ohne Stehbolzen (schmale Bauform)



Gehäusotyp	A	B *)	Gewicht
Wasserkühler	46	55	58 kg
Wasserkühler mit Bremswiderstand	61	55	63 kg
*) nur bei aufgesteckter Klemmenabdeckung			

Anschlussklemmen 400 V-Klasse

2.5 Klemmleisten des Leistungsteils

2.5.1 Klemmleisten für 400V Geräte




Alle Klemmleisten in Anlehnung an die Anforderungen der EN 60947-7-1 (IEC 60947-7-1)

Gerätegröße 23...25 standard mit GTR7	Klemme gemäß Tabelle 2.5		
	Name	Funktion	Nr.
	L1, L2, L3	3-phasiger Netzanschluss	1
	U, V, W	Motoranschluss	
	PA, PB	Anschluss für externen Bremswiderstand	4
	+PA, -	Zwischenkreisspannung 420...746 V DC (400V-Klasse) Anschluss für Bremsmodul, Filter oder Zwischenkreiskopplung (nicht zur DC-Versorgung geeignet)	
	T1, T2	Anschluss für Temperatursensor	3
	K1, K2	GTR7-Überwachung (optional)	
	Anschluss für Abschirmung / Erdung	5	

Gerätegröße 23...25 standard ohne GTR7	Klemme gemäß Tabelle 2.5		
	Name	Funktion	Nr.
	L1, L2, L3	3-phasiger Netzanschluss	1
	U, V, W	Motoranschluss	
	+, -	Zwischenkreisspannung 420...746 V DC (400V-Klasse) Anschluss für Bremsmodul, Filter oder Zwischenkreiskopplung (nicht zur DC-Versorgung geeignet)	4
	T1, T2	Anschluss für Temperatursensor	3
		Anschluss für Abschirmung / Erdung	5


Gerätegröße 26, 27, 28 standard mit GTR7

Klemme gemäß Tabelle 2.5

Name	Funktion	Nr.
L1, L2, L3	3-phasiger Netzanschluss	5
U, V, W	Motoranschluss	
PA, PB	Anschluss für externen Bremswiderstand	1
T1, T2	Anschluss für Temperatursensor	3
K1, K2	GTR7-Überwachung (optional)	
	Anschluss für Abschirmung / Erdung	5


Gerätegröße 26, 27, 28 standard ohne GTR7

Klemme gemäß Tabelle 2.5

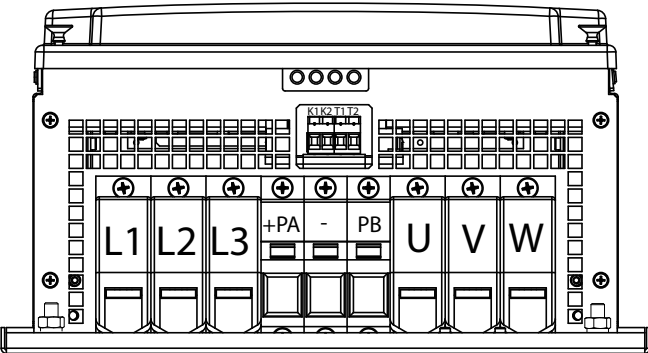
Name	Funktion	Nr.
L1, L2, L3	3-phasiger Netzanschluss	5
U, V, W	Motoranschluss	
+, -	Zwischenkreisspannung 420...746 V DC (400V-Klasse) Anschluss für Bremsmodul, Filter oder Zwischenkreiskopplung (nicht zur DC-Versorgung geeignet)	1
T1, T2	Anschluss für Temperatursensor	3
	Anschluss für Abschirmung / Erdung	5

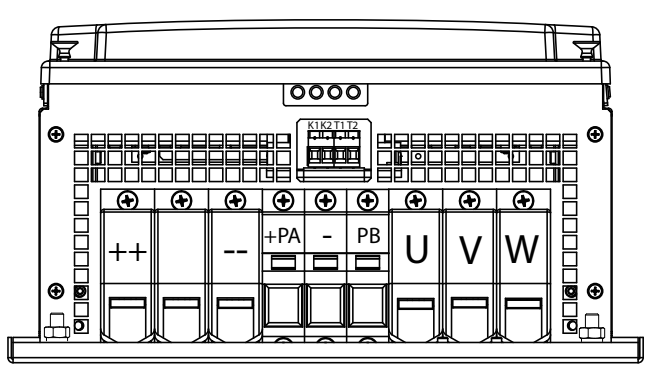
Gerätegröße 27 erweiterte Sonderbauform

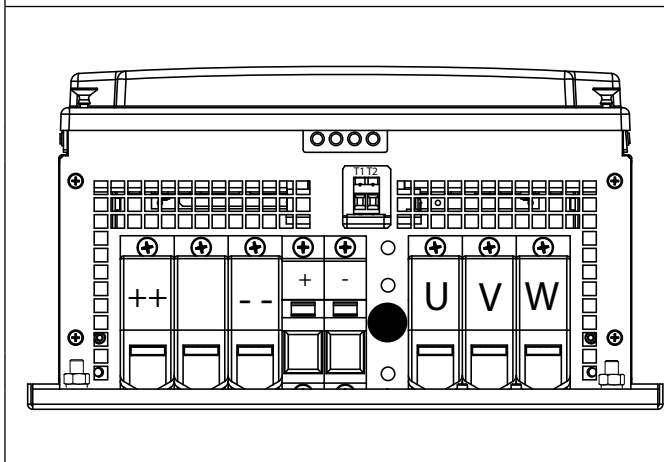
Klemme gemäß Tabelle 2.5


Name	Funktion	Nr.
L1, L2, L3	3-phasiger Netzanschluss	1
U, V, W	Motoranschluss	2
PA, PB	Anschluss für externen Bremswiderstand	4
+PA, -	Zwischenkreisspannung 420...746 V DC (400V-Klasse) Anschluss für Bremsmodul, Filter oder Zwischenkreiskopplung (nicht zur DC-Versorgung geeignet)	
T1, T2	Anschluss für Temperatursensor	3
K1, K2	GTR7-Überwachung (optional)	
	Anschluss für Abschirmung / Erdung	5

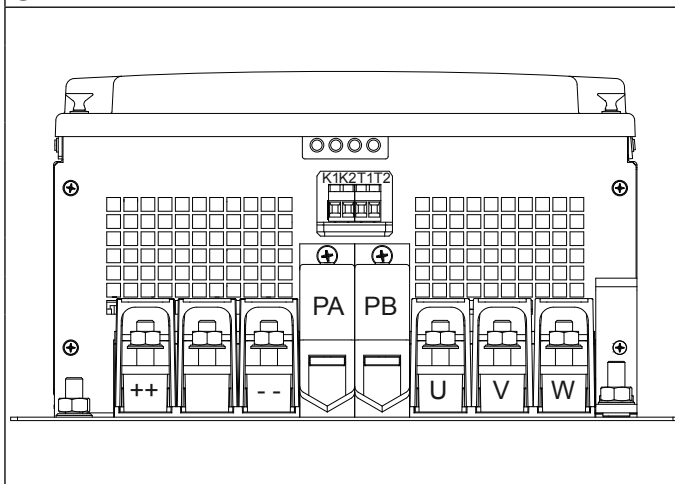
Anschlussklemmen 400 V-Klasse


Gerätegröße 26, 27 Sonderbauform	Klemme gemäß Tabelle 2.5		
	Name	Funktion	Nr.
	L1, L2, L3	3-phasiger Netzanschluss	1
	U, V, W	Motoranschluss	
	PA, PB	Anschluss für externen Bremswiderstand	4
	+PA, -	Zwischenkreisspannung 420...746 V DC (400V-Klasse) Anschluss für Bremsmodul, Filter oder Zwischenkreiskopplung (nicht zur DC-Versorgung geeignet)	
	T1, T2	Anschluss für Temperatursensor	
K1, K2	GTR7-Überwachung (optional)	3	
⊕	Anschluss für Abschirmung / Erdung	5	

Gerätegröße 23...27 DC-Ausführung Sonderbauform	Klemme gemäß Tabelle 2.5		
	Name	Funktion	Nr.
	++, --	Gleichspannungseingang 420...746 VDC (400V-Klasse)	1
	U, V, W	Motoranschluss	
	PA, PB	Anschluss für externen Bremswiderstand	4
	+PA, -	Zwischenkreisspannung 420...746 V DC (400V-Klasse) Anschluss für Bremsmodul, Filter oder Zwischenkreiskopplung (nicht zur DC-Versorgung geeignet)	
	T1, T2	Anschluss für Temperatursensor	
⊕	Anschluss für Abschirmung / Erdung	5	

**Gerätegröße 23...27 DC-Ausführung
Sonderbauform ohne GTR7**
Klemme gemäß Tabelle 2.5


Name	Funktion	Nr.
++, --	Gleichspannungseingang 420...746 VDC (400V-Klasse)	1
U, V, W	Motoranschluss	
+, -	Zwischenkreisspannung 420...746 VDC (400V-Klasse) Anschluss für Bremsmodul, Filter oder Zwischenkreiskopplung (nicht zur DC-Versorgung geeignet)	4
T1, T2	Anschluss für Temperatursensor	3
	Anschluss für Abschirmung / Erdung	5

**Gerätegröße 23...28 DC-Ausführung mit
GTR7**
Klemme gemäß Tabelle 2.5


Name	Funktion	Nr.
++, --	Gleichspannungseingang 420...746 VDC (400V-Klasse)	5
U, V, W	Motoranschluss	
PA, PB	Anschluss für externen Bremswi- derstand	1
T1, T2	Anschluss für Temperatursensor	3
K1, K2	GTR7-Überwachung (optional)	
	Anschluss für Abschirmung / Erdung	5


Anschlussklemmen 400 V-Klasse

Gerätegröße 23...28 DC-Ausführung ohne GTR7	Klemme gemäß Tabelle 2.5		
	Name	Funktion	Nr.
	++, --	Gleichspannungseingang 420...746 VDC (400V-Klasse)	5
	U, V, W	Motoranschluss	
	+, -	Zwischenkreisspannung 420...746 VDC (400V-Klasse) Anschluss für Bremsmodul, Filter oder Zwischenkreiskopplung (nicht zur DC-Versorgung geeignet)	1
	T1, T2	Anschluss für Temperatursensor	3
	⊕	Anschluss für Abschirmung / Erdung	5

Tabelle 2.5 Zulässige Kabelquerschnitte und Anzugsmomente der Klemmen						
Nr.	zulässiger Querschnitt flexibel mit Aderendhülse				Maximale Anzugsmomente	
	mm ²		AWG/MCM		Nm	lb inch
	min	max	min	max		
1	50	150	1/0 AWG	300 MCM	25...30	270
2	70	240	2/0 AWG	500 MCM	25...30	270
3	0,2	4	24 AWG	10 AWG	0,6	5,3
4	35	95	2 AWG	3/0 AWG	15...20	180
5	10 mm Stehbolzen für Ringkabelschuh				25	220

2.5.2 Klemmleisten für 230V Geräte

Gerätegröße 22...24 standard mit GTR7	Klemme gemäß Tabelle 2.6		
	Name	Funktion	Nr.
	L1, L2, L3	3-phasiger Netzanschluss	5
	U, V, W	Motoranschluss	
	PA, PB	Anschluss für externen Bremswiderstand	1
	T1, T2	Anschluss für Temperatursensor	3
	K1, K2	GTR7-Überwachung (optional)	
	⊕	Anschluss für Abschirmung / Erdung	5

Gerätegröße 22...24 standard ohne GTR7		Klemme gemäß Tabelle 2.6		
Name	Funktion	Nr.		
L1, L2, L3	3-phasiger Netzanschluss	5		
				U, V, W
+ , -	Zwischenkreisspannung 250...370 VDC (200V-Klasse) Anschluss für Bremsmodul, Filter oder Zwischenkreiskopplung (nicht zur DC-Versorgung geeignet)	1		
T1, T2	Anschluss für Temperatursensor	3		
	Anschluss für Abschirmung / Erdung	5		


Gerätegröße 22...24 Sonderbauform mit GTR7		Klemme gemäß Tabelle 2.6		
Name	Funktion	Nr.		
L1, L2, L3	3-phasiger Netzanschluss	1		
				U, V, W
PA, PB	Anschluss für externen Bremswiderstand	4		
+PA, -	Zwischenkreisspannung 250...370 VDC (200V-Klasse) Anschluss für Bremsmodul, Filter oder Zwischenkreiskopplung (nicht zur DC-Versorgung geeignet)			
T1, T2	Anschluss für Temperatursensor	3		
K1, K2	GTR7-Überwachung (optional)	5		
	Anschluss für Abschirmung / Erdung			

Tabelle 2.6 Zulässige Kabelquerschnitte und Anzugsmomente der Klemmen

Nr.	zulässiger Querschnitt flexibel mit Aderendhülse				Maximale Anzugsmomente	
	mm ²		AWG/MCM		Nm	lb inch
	min	max	min	max		
1	50	150	1/0 AWG	300 MCM	25...30	270
3	0,2	4	24 AWG	10 AWG	0,6	5,3
4	35	95	2 AWG	3/0 AWG	15...20	180
5	10 mm Stehbolzen für Ringkabelschuh				25	220

2.6 Anschlusszubehör

2.6.1 Filter und Drosseln





Weitere Informationen zu Filtern und Drosseln für 230V Geräte sind auf Anfrage erhältlich.

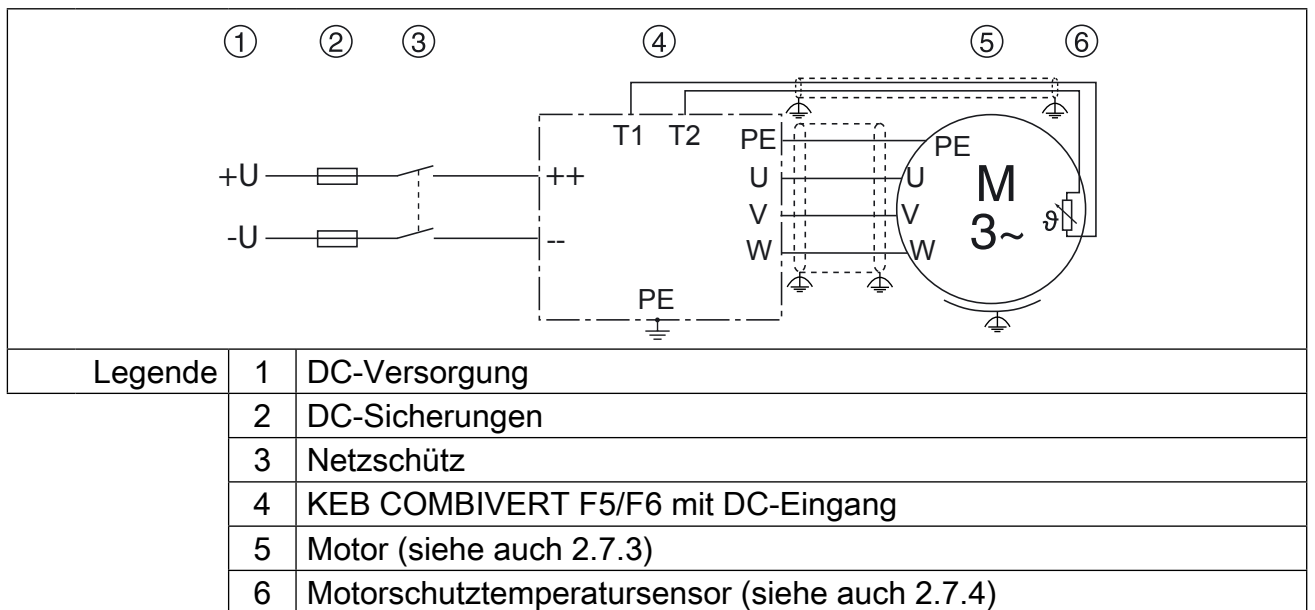
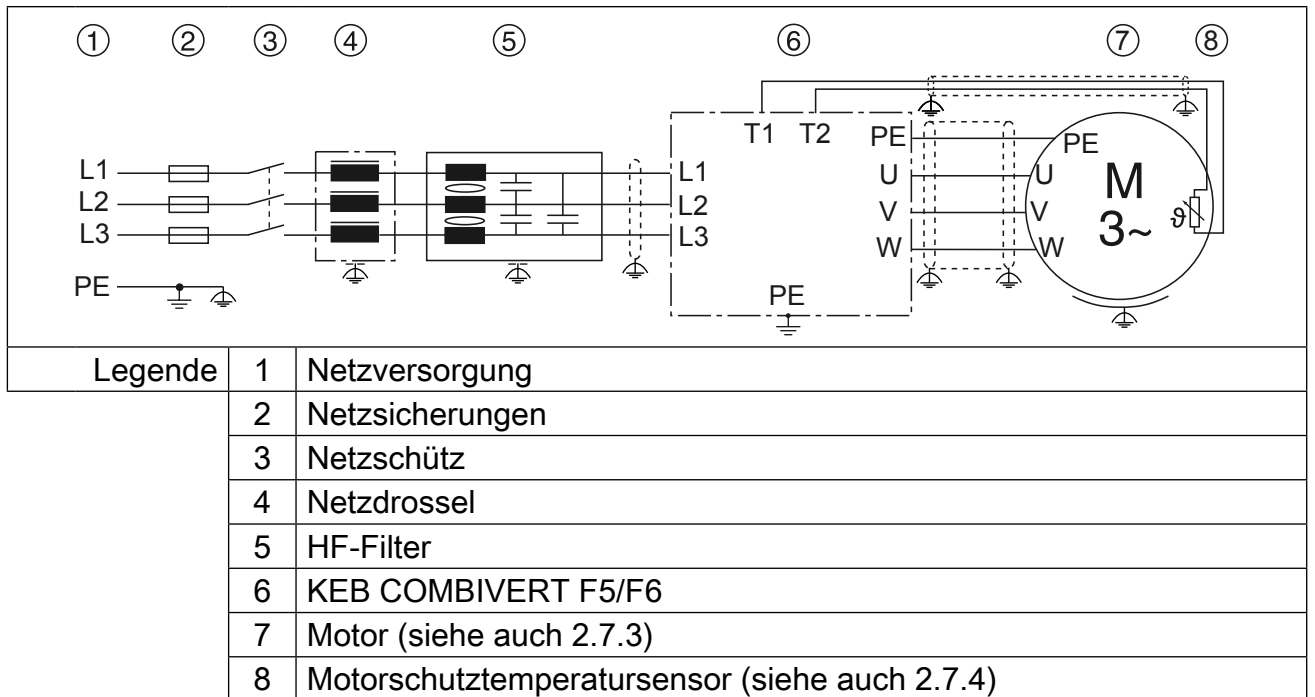
Spannungs- klasse	Umrichtergröße	Netzdrossel 50 Hz / 4 % Uk	Motordrossel 100 Hz / 4 % Uk
400 V	23	23DRB18-1741	23DRC18-8231
	24	24DRB18-1541	24DRC18-6831
	25	25DRB18-1341	25DRC18-5831
	26	26DRB28-1141	26DRC18-4931
	27	27DRB28-1041	27DRC18-3631
	28	28DRB28-8031	28DRC18-3131

Spannungs- klasse	Umrichtergröße	Filterbausatz	enthaltener Filter	Betriebsanleitung
400 V	23	23U5B0U-3000	23E4T60-1001	23U5B0U-3000
	24	25U5B0U-3000	25E4T60-1001	00U500U-K300
	25	25U5B0U-3000	25E4T60-1001	00U500U-K300
	26	26U5A0U-3000	26E4T60-1001	00U400R-KM01
	27	27U5B0U-3000	27E4T60-1001	00U500U-K300
	28	23U5A0W-3000	28E4T60-1001	00U501P-K301

2.7 Anschluss Leistungsteil

2.7.1 Netz- und Motoranschluss

	Das Vertauschen von Netz- und Motoranschluss führt zur sofortigen Zerstörung des Gerätes.
	Auf Anschlussspannung und richtige Polung des Motors achten!

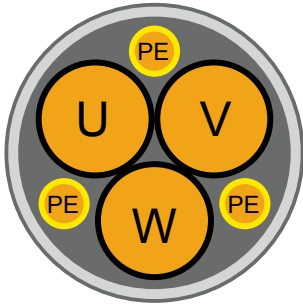


2.7.2 Auswahl des Motorkabels

Die richtige Auswahl und Verkabelung des Motorkabels spielt eine wichtige Rolle:

- geringerer Verschleiss der Motorlager durch Ableitströme
- bessere EMV-Eigenschaften
- niedrigere symmetrische Betriebskapazitäten
- weniger Verluste durch Ausgleichströme

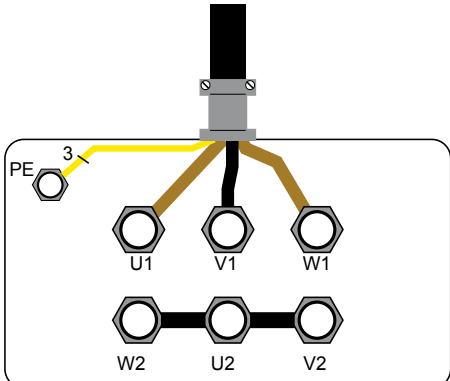
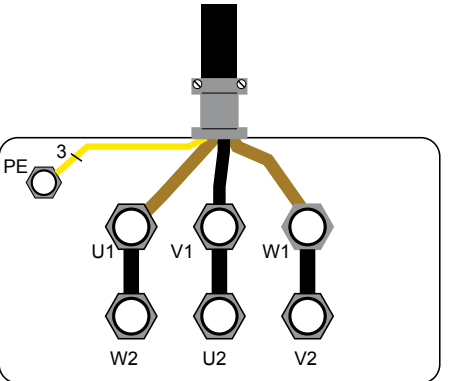
Bild 2.7.2 Querschnitt durch ein geschirmtes Motorkabel mit gedritteltem Schutzleiter


	<p>Bei großen Motorleistungen (ab 30 kW) wird der Einsatz von symmetrisch geschirmten Motorkabeln empfohlen. Bei diesen Kabeln ist der Schutzleiter gedrittel und gleichmäßig zwischen den Phasenleitungen angeordnet.</p> <p>Sofern die örtlichen Bestimmungen dies zulassen, kann ein Kabel ohne Schutzleiter verwendet werden. Dieser muss dann extern verlegt werden. Bestimmte Kabel lassen auch den Schirm zur Verwendung als Schutzleiter zu.</p> <p>Hierzu sind die Angaben des Kabelherstellers zu beachten!</p>
---	---


2.7.3 Anschluss des Motors

Standardmäßig ist der Anschluss des Motors gemäß folgender Tabelle auszuführen:

Anschlussform des Motors			
230/400 V-Motor		400/690 V-Motor	
230 V	400 V	400 V	690 V
Dreieck	Stern	Dreieck	Stern

Motoranschluss in Sternschaltung	Motoranschluss in Dreieckschaltung
	

 Generell gültig sind immer die Anschlusshinweise des Motorenherstellers!

 Motor vor Spannungsspitzen schützen!

Umrichter schalten am Ausgang mit einem du/dt von ca. 5kV/ μ s. Insbesondere bei langen Motorleitungen (>15m) können dadurch Spannungsspitzen am Motor auftreten, die dessen Isolationssystem gefährden.

Zum Schutz des Motors kann eine Motordrossel, ein du/dt -Filter oder Sinusfilter eingesetzt werden.

2.7.4 Temperaturerfassung T1, T2

Der Parameter In.17 zeigt im High-Byte den im Umrichter eingebauten Temperatureingang. Standardmäßig wird der KEB COMBIVERT F5/F6 mit umschaltbarer PTC-Auswertung ausgeliefert. Optional ist eine umschaltbare KTY/PTC-Auswertung erhältlich. Die gewünschte Funktion wird mit Pn.72 (dr33 bei F6) eingestellt und arbeitet gemäß folgender Tabelle:

In.17	Funktion von T1, T2	Pn.72 (dr33)	Widerstand	Anzeige ru.46 (F6 => ru28)	Fehler/Warnung ¹⁾
5xh	KTY84	0	< 215 Ω	Erfassungsfehler 253	x
			498 Ω	1°C	– ²⁾
			1 kΩ	100°C	x ²⁾
			1,722 kΩ	200°C	x ²⁾
			> 1811 Ω	Erfassungsfehler 254	x
	PTC (gemäß DIN EN 60947-8)	1	< 750 Ω	T1-T2 geschlossen	–
			0,75...1,65 kΩ (Rückstellwiderstand)	T1-T2 geschlossen	–
			1,65...4 kΩ (Ansprechwiderstand)	T1-T2 offen	x
			> 4 kΩ	T1-T2 offen	x
	6xh	PT100	–	auf Anfrage	
1)	Die Spalte ist gültig bei Werkseinstellung. Für F5 in Betriebsart GENERAL muss die Funktion mit den Parametern Pn.12, Pn.13, Pn.62 und Pn.72 entsprechend programmiert werden.				
2)	Die Abschaltung ist abhängig von der eingestellten Temperatur in Pn.62 (F6 → pn11/pn14).				





Das Verhalten des Umrichters bei Fehler/Warnung wird mit Parameter Pn.12 (CP.28), Pn.13 (F6 → pn12/pn13) festgelegt.

Abhängig vom Einsatzfall kann der Temperatureingang für folgende Funktionen genutzt werden:

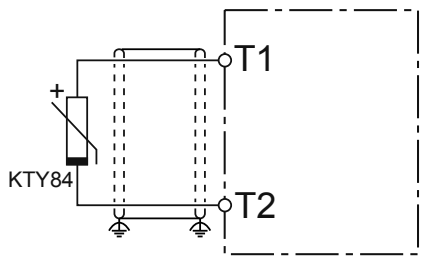



Funktion	Modus (F5 → Pn.72; F6 → dr33)
Motortemperaturanzeige und Überwachung	KTY84
Motortemperaturüberwachung	PTC
Temperaturregelung für wassergekühlte Motoren 1)	KTY84
Allgemeine Fehlererfassung	PTC
1) Wird der Temperatureingang für andere Funktionen gebraucht, kann bei wassergekühlten Umrichtern die Motortemperaturregelung auch indirekt über den Wasserkühlkreis des Umrichters erfolgen.	

Anschluss Leistungsteil

	<ul style="list-style-type: none">• KTY- oder PTC-Kabel vom Motor (auch geschirmt) nicht zusammen mit Steuerkabel verlegen!
	<ul style="list-style-type: none">• KTY- oder PTC-Kabel innerhalb vom Motorkabel nur mit doppelter Abschirmung zulässig!

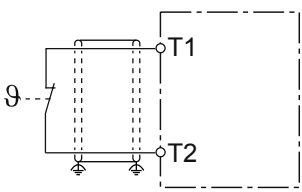
	Die Fehlermeldung E.dOH sollte auf keinen Fall deaktiviert werden, da sonst der Ladeshunt nicht mehr ausgewertet wird. Dies kann eine Beschädigung der Hardware zur Folge haben!
---	--

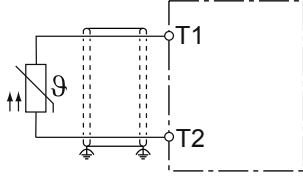
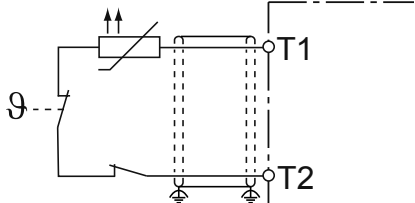
2.7.4.1 Nutzung des Temperatureinganges im KTY-Modus

Anschluss eines KTY-Sensors	
	
	KTY-Sensoren sind gepolte Halbleiter und müssen Durchlassrichtung betrieben werden! Dazu die Anode an T1 anschließen! Nichtbeachtung führt zu Fehlmessungen im oberen Temperaturbereich. Ein Schutz der Motorwicklung ist dann nicht mehr gewährleistet.
	KTY-Sensoren dürfen nicht mit anderen Erfassungen kombiniert werden. Andernfalls wären Falschmessungen die Folge.
	Beispiele zum Aufbau und zur Programmierung einer Temperaturregelung mit KTY84-Auswertung können Sie der Applikationsanleitung entnehmen.

2.7.4.2 Nutzung des Temperatureinganges im PTC-Modus






Wenn der Temperatureingang im PTC-Modus betrieben wird, stehen dem Anwender alle Möglichkeiten innerhalb des spezifizierten Widerstandsbereiches zur Verfügung. Dies können sein:

Anschlussbeispiele im PTC-Modus	
Thermokontakt (Öffner)	
weiter auf nächster Seite	

Anschlussbeispiele im PTC-Modus	
Temperaturfühler (PTC)	
gemischte Fühlerkette	

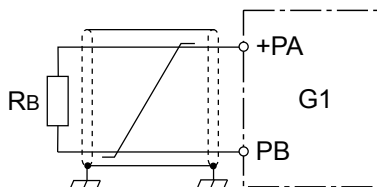
Wenn keine Auswertung des Eingangs gewünscht ist, kann die Funktion mit Pn.12="7" (CP.28) abgeschaltet werden (Standard in Betriebsart „GENERAL“). Alternativ kann eine Brücke zwischen T1 und T2 installiert werden.

2.7.5 Anschluss eines Bremswiderstandes

	Bremswiderstände wandeln die vom Motor im generatorischen Betrieb erzeugte Energie in Wärme um. Dadurch können Bremswiderstände sehr hohe Oberflächentemperaturen entwickeln. Beim Aufbau ist auf entsprechenden Brand- und Berührungsschutz zu achten.
	Für Applikationen, die viel generatorische Energie erzeugen, ist der Einsatz einer Rückspeiseeinheit sinnvoll. Überschüssige Energie wird hierbei ins Netz zurückgeführt.
	Um im Fall eines defekten Bremstransistors Brandschutz sicherzustellen, muss immer die Netzspannung weggeschaltet werden.
	Im generatorischen Betrieb bleibt der Umrichter trotz abgeschalteter Netzversorgung weiter in Betrieb. Hier muss durch externe Beschaltung ein Fehler ausgelöst werden, der im Umrichter die Modulation abschaltet. Dies kann z. B. an den Klemmen T1/T2 oder durch einen digitalen Eingang erfolgen. In jedem Fall muss der Umrichter entsprechend programmiert werden.
	Bei einer Eingangsdimensionierungsspannung von 480 Vac muss bei allen Steuerungen ohne Sicherheitstechnik die Ansprechschwelle des Bremstransistors (Pn.69) auf mindestens 770 Vdc eingestellt werden (siehe Anhang D).

2.7.5.1 Bremswiderstand ohne Temperaturüberwachung

Eigensicherer Bremswiderstand ohne Temperaturüberwachung



Für einen Betrieb ohne Temperaturüberwachung sind nur „eigensichere“ Bremswiderstände zulässig.

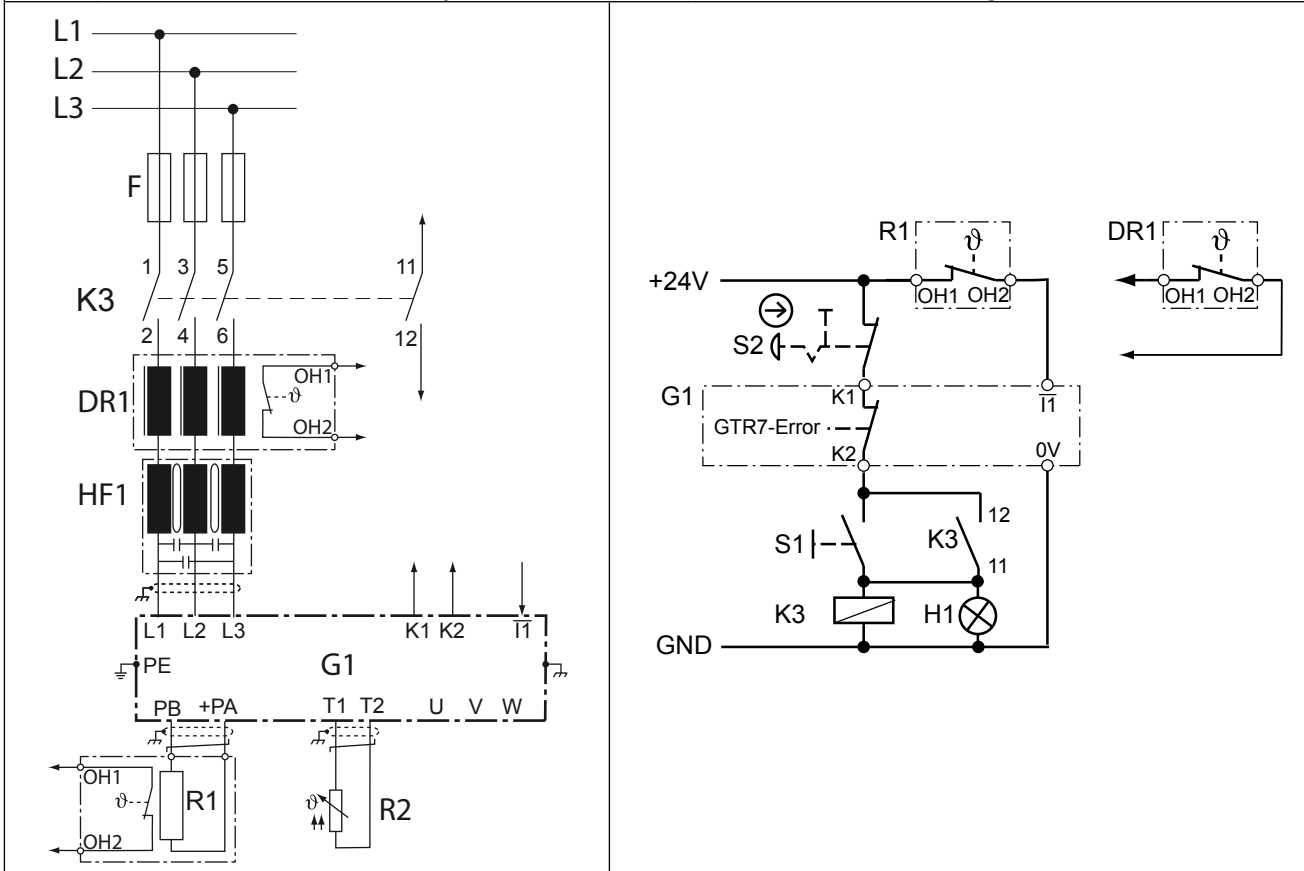
2.7.5.2 Bremswiderstand mit Übertemperaturschutz und GTR7-Überwachung

Diese Schaltung bietet einen direkten Schutz bei defektem GTR7 (Bremstransistor). Bei defektem GTR7 öffnet ein integriertes Relais die Klemmen K1/K2 und der Fehler „E.Pu“ wird ausgelöst. Die Klemmen K1/K2 werden in den Haltekreis des Eingangsschützes integriert, sodass im Fehlerfall die Eingangsspannung weggeschaltet wird. Durch die interne Fehlerabschaltung ist auch der generatorische Betrieb abgesichert. Alle anderen Fehler von Bremswiderstand und Eingangsdrossel werden über einen digitalen Eingang abgefangen. Der Eingang muss auf „externer Fehler“ programmiert werden.




Wird die PTC-/KTY-Auswertung des Motors an den Klemmen T1/T2 nicht genutzt, können diese anstatt des programmierbaren Eingangs genutzt werden. Der Temperatureingang muss dazu im PTC-Modus betrieben werden.

Bremswiderstand mit Übertemperaturschutz und GTR7-Überwachung



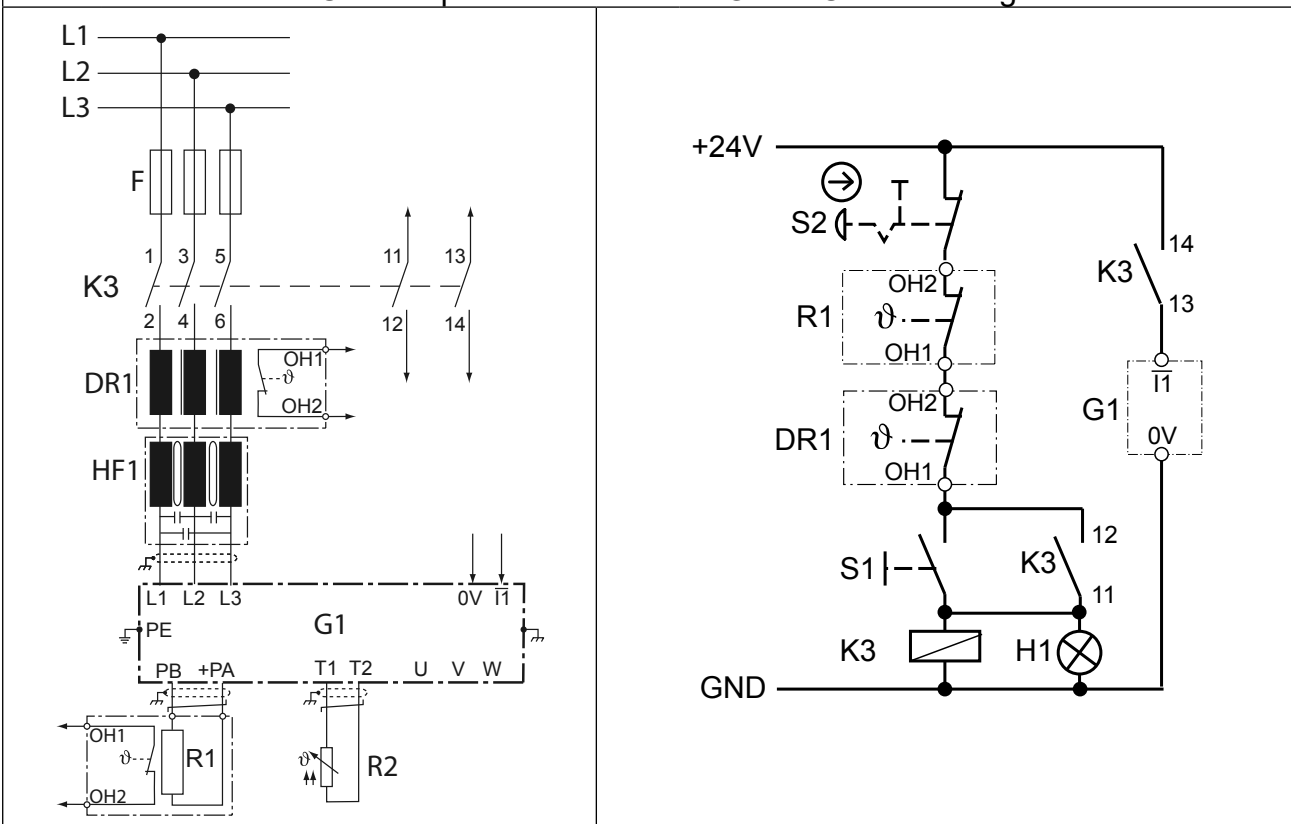
K3	Netzschütz mit Hilfskontakten	R1	Bremswiderstand mit Temperaturschalter
S1	Taster zum Einschalten	R2	PTC- oder KTY84-Sensor z.B. vom Motor
S2	Not-Aus-Schalter zum Abschalten	DR1	Netzdrossel mit Temperaturschalter (optional)
H1	Auslösekontrolle	HF1	HF-Filter
G1	Umrichter mit GTR7-Auswertung (Relais 30 VDC/ 1A) und programmierbarem Eingang I1		

 Die Abbildung dient nur als Beispiel und muss je nach Einsatzfall angepasst werden.

2.7.5.3 Bremswiderstand mit Übertemperaturschutz ohne GTR7-Überwachung
 Diese Schaltung bietet einen indirekten Schutz bei defektem GTR7 (Bremstransistor). Bei defektem GTR7 überhitzt der Bremswiderstand und öffnet die OH-Klemmen. Die OH-Klemmen öffnen den Haltekreis des Eingangsschützes, sodass im Fehlerfall die Eingangsspannung weggeschaltet wird. Durch Öffnen der Hilfskontakte von K3 wird ein Fehler im Umrichter ausgelöst. Dadurch ist auch der generatorische Betrieb abgesichert. Der Eingang muss auf „externer Fehler“ programmiert und invertiert werden. Ein automatisches Wiedereinschalten nach Abkühlung des Bremswiderstandes wird durch die Selbsthalteschaltung von K3 verhindert.

 Wird die PTC-/KTY-Auswertung des Motors an den Klemmen T1/T2 nicht genutzt, können diese anstatt des programmierbaren Eingangs genutzt werden. Der Temperatureingang muss dazu im PTC-Modus betrieben werden.

Bremswiderstand mit Übertemperaturschutz ohne GTR7-Überwachung



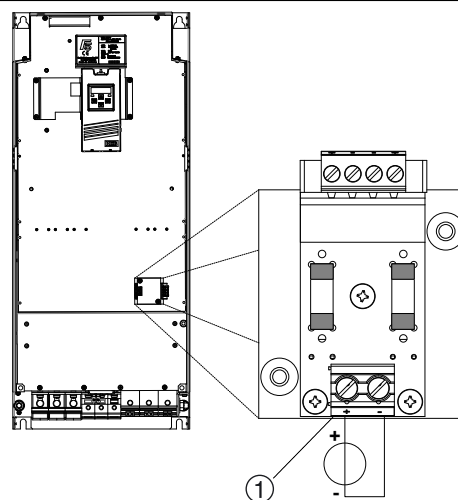
K3	Netzschütz mit Hilfskontakten	R1	Bremswiderstand mit Temperaturschalter
S1	Taster zum Einschalten	R2	PTC-/KTY84-Sensor z.B. vom Motor
S2	Not-Aus-Schalter zum Abschalten	DR1	Netzdrossel mit Temperaturschalter (optional)
H1	Auslösekontrolle	HF1	HF-Filter
G1	Umrichter mit programmierbarem Eingang I1		



Die Abbildung dient nur als Beispiel und muss je nach Einsatzfall angepasst werden.

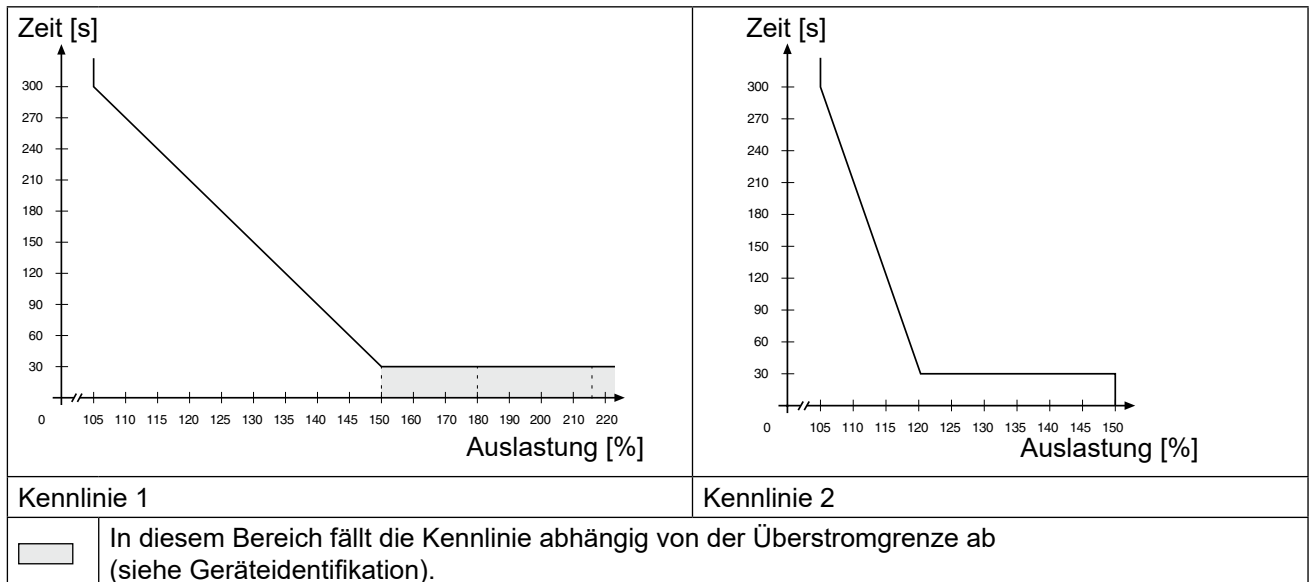
2.7.6 Externe Kühlkörperlüfterversorgung

Klemmleiste	X1F ①
Anschlussklemmen	+, -
Versorgungsspannung	+24 Vdc ± 10%
Stromaufnahme *	2,5 A bzw. 4,0 A
Ersatzsicherung(en)	3,15 A Typ gG
* Die Stromaufnahme ist abhängig von den verbauten Kühlkörperlüftern	



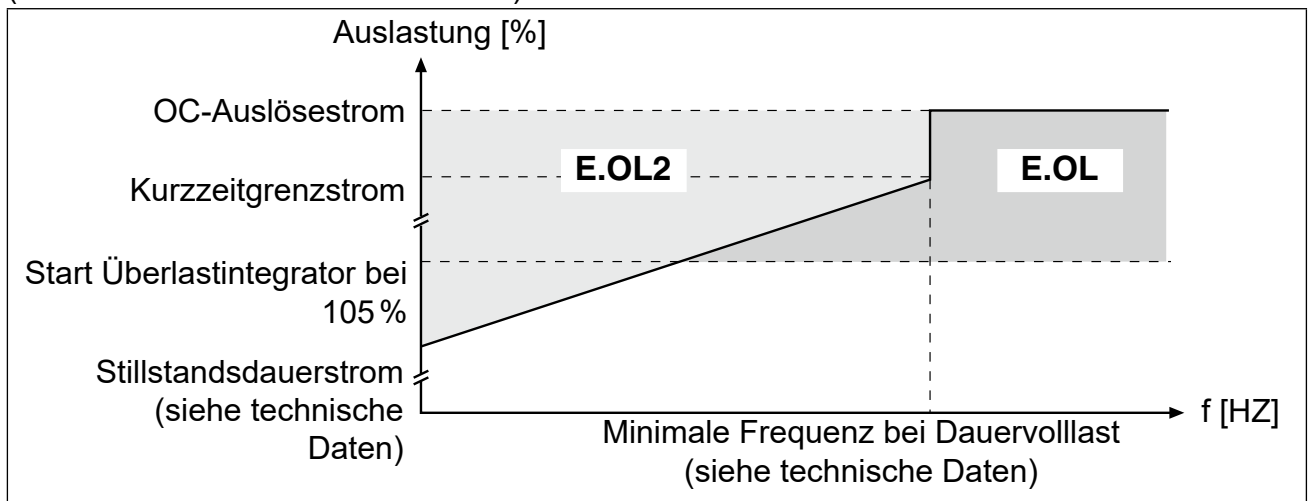
Anhang A

A.1 Überlastkennlinie



Bei Überschreiten einer Auslastung von 105% startet ein Überlastintegrator. Bei Unterschreiten wird rückwärts gezählt. Erreicht der Integrator die dem Umrichter entsprechende Überlastkennlinie, wird der Fehler E.OL ausgelöst.

A.2 Überlastschutz im unteren Drehzahlbereich (nur Betriebsart MULTI und SERVO)



Wird der zulässige Strom überschritten, startet ein PT1-Glied ($\tau=280$ ms). Nach dessen Ablauf wird der Fehler E.OL2 ausgelöst.

A.3 Berechnung der Motorspannung

Die Motorspannung, für die Auslegung eines Antriebes, ist abhängig von den eingesetzten Komponenten. Die Netzspannung reduziert sich hierbei gemäß folgender Tabelle:

Netzdrossel Uk	4 %	Beispiel: geregelter Umrichter mit Netz- und Motordrossel an einem weichen Netz: 400V Netzspannung - 15 % = 340V Motorspannung
Umrichter gesteuert	4 %	
Umrichter geregelt	8 %	
Motordrossel Uk	1 %	
weiches Netz	2 %	

A.4 Wartung

Alle Arbeiten sind nur von ausgebildetem Fachpersonal durchzuführen. Die Sicherheit ist wie folgt herzustellen:

- Stromversorgung am MCCB unterbrechen
- Gegen Wiedereinschalten sichern
- Entladezeit der Kondensatoren abwarten (ggf. Kontrolle durch Messung an „+PA“ und „-“, bzw. „++“ und „--“)
- Spannungsfreiheit durch Messung sicherstellen

Um einer vorzeitigen Alterung und vermeidbaren Fehlfunktionen vorzubeugen, müssen u.a. Maßnahmen im entsprechenden Zyklus durchgeführt werden.

Zyklus	Tätigkeit
Ständig	Auf ungewöhnliche Geräusche vom Motor (z.B. Vibrationen) sowie vom Umrichter (z.B. Lüfter) achten.
	Auf ungewöhnliche Gerüche von Motor oder Umrichter achten (z.B. Verdampfen von Kondensatorelektrolyt, Schmoren der Motorwicklung)
Monatlich	Anlage auf lose Schrauben und Stecker überprüfen und ggf. festziehen.
	Umrichter von Schmutz und Staubablagerungen befreien. Dabei besonders auf Kühlrippen und Schutzgitter von Ventilatoren achten.
	Ab- und Zuluftfilter vom Schaltschrank überprüfen, bzw. reinigen.
	Funktion der Ventilatoren des KEB COMBIVERT überprüfen. Bei hörbaren Vibrationen oder Quitschen sind die Ventilatoren zu ersetzen.
Jährlich	Bei Geräten mit Wasserkühlung sind die Anschlussstutzen auf Korrosion zu überprüfen und ggf. zu wechseln.

A.5 Lagerung

Der Gleichspannungszwischenkreis des KEB COMBIVERT ist mit Elektrolytkondensatoren bestückt. Werden elektrolytische Aluminiumkondensatoren spannungslos gelagert, wird die interne Oxidschicht langsam abgebaut. Durch den fehlenden Leckstrom wird die Oxydschicht nicht erneuert. Wird der Kondensator nun mit Nennspannung in Betrieb genommen, fließt ein hoher Leckstrom, der den Kondensator zerstören kann.

Um Defekten vorzubeugen, muss der KEB COMBIVERT abhängig von der Lagerungsdauer gemäß folgender Aufstellung in Betrieb genommen werden:

Lagerungszeitraum < 1 Jahr			
• Inbetriebnahme ohne besondere Vorkehrungen			
Lagerungszeitraum 1...2 Jahre			
• Umrichter eine Stunde ohne Modulation betreiben			
Lagerungszeitraum 2...3 Jahre			
• Alle Kabel vom Leistungsteil entfernen; insbesondere von Bremswiderstand oder -modul.			
• Reglerfreigabe öffnen			
• Regeltransformator am Umrichtereingang anschließen			
• Regeltransformator bis auf angegebene Eingangsspannung langsam (>1 min) erhöhen und mindestens auf angegebener Verweildauer belassen.			
	Spannungsklasse	Eingangsspannung	Verweildauer
	400 V	0...280 V	15 min
		280...400 V	15 min
		400...500 V	1 Std
Lagerungszeitraum > 3 Jahre			
• Eingangsspannungen wie zuvor, jedoch Zeiten pro Jahr verdoppeln. Eventuell Kondensatoren tauschen.			

Nach Ablauf dieser Inbetriebnahme kann der KEB COMBIVERT unter Nennbedingungen betrieben oder einer neuen Lagerung zugeführt werden.

A.5.1 Kühlkreislauf

Soll eine Anlage für einen längeren Zeitraum abgeschaltet werden, ist der Kühlkreislauf vollständig zu entleeren. Bei Temperaturen unter 0°C muss der Kühlkreislauf zusätzlich mit Druckluft ausgeblasen werden.

Anhang B

B.1 Zertifizierung

B.1.1 CE-Kennzeichnung

CE gekennzeichnete Frequenzumrichter und Servoantriebe sind in Übereinstimmung mit den Vorschriften der Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG entwickelt und hergestellt worden. Die Inbetriebnahme (d.h. die Aufnahme der bestimmungsmäßigen Verwendung) der Frequenzumrichter oder Servoantriebe ist solange untersagt, bis festgestellt wurde, dass die Anlage oder Maschine den Bestimmungen der Maschinenrichtlinie (2006/42/EG) sowie der EMV-Richtlinie (2004/108/EG) entspricht (beachte EN 60204).

Die Frequenzumrichter und Servoantriebe erfüllen die Anforderungen der Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG. Die harmonisierten Normen der Reihe EN 61800-5-1 in Verbindung mit EN 60439-1 und EN 60146 werden angewendet.

Dies ist ein Produkt mit eingeschränkter Erhältlichkeit nach IEC 61800-3. Dieses Produkt kann im Wohnbereich Funkstörungen verursachen; in diesem Fall kann es für den Betreiber erforderlich sein, entsprechende Maßnahmen durchzuführen.

B.1.2 UL-Kennzeichnung

	Eine Abnahme gemäß UL ist bei KEB Umrichtern auf dem Typenschild durch nebenstehendes Logo gekennzeichnet.
---	--

Zur Konformität gemäß UL für einen Einsatz auf dem nordamerikanischen und kanadischen Markt sind folgende zusätzliche Hinweise unbedingt zu beachten (englischer Originaltext):

- Control Board Rating (max. 30Vdc, 1A)
- „Maximum Surrounding Air Temperature 45°C“
- Degree of Overload Protection provided internally by the Drive, in percent of full load current.
- Motor protection by adjustment of inverter parameters. For adjustment see application manual parameters Pn.14 and Pn.15.
- Wiring Terminals marked to indicate proper connections for the power supply, load and control circuit.
- „Use 75°C Copper Conductors Only“
- Terminals - Torque Value for Field Wiring Terminals, the value to be according to the R/C or Unlisted Terminal Block used.
- Ground Terminals - „Ground Stud and Nut shall be connected with UL Listed Ring Connectors (ZMVV), rated suitable“. The suitable Torque Value of the Nuts in Nm.
- „Devices are intended for use in pollution degree 2 environment“ (or similar wording)
- „Integral solid state short circuit protection does not provide branch circuit protection. Branch circuit protection must be provided in accordance with the Manufacturer Instructions, National Electrical Code and any additional local codes“, or the equivalent“.

Short Circuit rating and Branch Circuit Protection:

Following marking shall be provided:

22F5 / 22F6 and 23F5 / 23F6 240V models:

„Suitable For Use On A Circuit Capable Of Delivering Not More Than 100 kA rms Symmetrical Amperes, 240 Volts Maximum when Protected by Class ___ Fuses, rated ___ Amperes as specified in table I”:

or when Protected by A Circuit Breaker Having an Interrupting rating Not Less than 100 kA rms Symmetrical Amperes, 480V maximum, rated ___ Amperes as specified in table I”:

All 480V Models:

„Suitable For Use On A Circuit Capable Of Delivering Not More Than 100 kA rms Symmetrical Amperes, 480 Volts Maximum when Protected by Class ___ Fuses, rated ___ Amperes as specified in table I”:

or when Protected by A Circuit Breaker Having an Interrupting rating Not Less than 100 kA rms Symmetrical Amperes, 480V maximum, rated ___ Amperes as specified in table I”:

Table I Branch Circuit Protection for KEB inverters F5-U/F6–U housing:

a) UL 248 Fuses; Class RK5, J or L as specified below

Inverter F5/F6	Input Voltage [V]	UL 248 Fuse Class RK5 or J [A]	UL 248 Fuse Class L max. [A]
22.	240 / 3ph	300	–
23.	240 / 3ph	350	–
23.	480 / 3ph	200	500
24.	480 / 3ph	225	600
25.	480 / 3ph	275	700
26.	480 / 3ph	300	800
27.	480 / 3ph	350	1000
28.	480 / 3ph	400	–

b) UL 489 Circuit Breaker

Inverter F5/F6	Input Voltage [V]	UL 489 MCCB [A]	Siemens Cat. No.
22.	240 / 3ph	400	3VL400 / JG-frame
23.	240 / 3ph	400	3VL400 / JG-frame
23.	480 / 3ph	250	3VL250 / FG-frame
24.	480 / 3ph	250	3VL250 / FG-frame
25.	480 / 3ph	400	3VL400 / JG-frame
26.	480 / 3ph	400	3VL400 / JG-frame
27.	480 / 3ph	400	3VL400 / JG-frame
28.	480 / 3ph	400	3VL400 / JG-frame

Anhang C


C.1 Einbau von wassergekühlten Geräten

Wassergekühlte Frequenzumrichter werden im Dauerbetrieb deutlich kühler betrieben als luftgekühlte Geräte. Dies hat positive Auswirkungen auf die Lebensdauer von Komponenten wie Lüfter, Zwischenkreiskondensatoren und Endstufen (IGBT). Auch die temperaturabhängigen Schaltverluste werden positiv beeinflusst. Bei Applikationen wo prozessbedingt Kühlflüssigkeit vorhanden ist, bietet sich die Anwendung von wassergekühlten KEB COMBIVERT Frequenzumrichtern in der Antriebstechnik an. Bei der Verwendung sind jedoch nachfolgende Hinweise unbedingt zu beachten.

C.1.1 Kühlkörper und Betriebsdruck

Bauart	Material (Spannung)	max. Betriebsdruck	Anschlussstutzen
Strangusskühlkörper	Aluminium (-1,67V)	10 bar	0000650-G140

Die Kühlkörper sind durch Dichtungsringe abgedichtet und verfügen auch in den Kanälen über einen Oberflächenschutz (eloxiert).

	Um eine Verformung des Kühlkörpers und die damit verbundenen Folgeschäden zu vermeiden, darf der jeweils angegebene maximale Betriebsdruck auch von Druckspitzen kurzzeitig nicht überschritten werden.
	Es sind die Richtlinien 97/23/EG über Druckgeräte zu beachten.

C.1.2 Materialien im Kühlkreis

Für die Verschraubungen und auch im Kühlkreis befindliche metallische Gegenstände, die mit der Kühlflüssigkeit (Elektrolyt) in Kontakt stehen, ist ein Material zu wählen, welches eine geringe Spannungsdifferenz zum Kühlkörper bildet, damit keine Kontaktkorrosion und/oder Lochfraß entsteht (elektrochemische Spannungsreihe, siehe Tabelle 1.5.2). Eine Aluminiumverschraubung oder ZnNi beschichtete Stahlverschraubung wird empfohlen. Andere Materialien sind jeweils vor dem Einsatz selbst zu prüfen. Der spezifische Einsatzfall ist in Abstimmung des gesamten Kühlkreislaufes vom Kunden selbst zu prüfen und hinsichtlich der Verwendbarkeit der eingesetzten Materialien entsprechend einzustufen. Bei Schläuchen und Dichtungen ist darauf zu achten, dass halogenfreie Materialien verwendet werden. Eine Haftung für entstandene Schäden durch falsch eingesetzte Materialien und daraus resultierender Korrosion kann nicht übernommen werden!

Material	gebildetes Ion	Normpotenzial	Material	gebildetes Ion	Normpotenzial
Lithium	Li ⁺	-3,04 V	Cobald	Co ²⁺	-0,28 V
Kalium	K ⁺	-2,93 V	Nickel	Ni ²⁺	-0,25 V
Calcium	Ca ²⁺	-2,87 V	Zinn	Sn ²⁺	-0,14 V
Natrium	Na ⁺	-2,71 V	Blei	Pb ³⁺	-0,13 V
Magnesium	Mg ²⁺	-2,38 V	Eisen	Fe ³⁺	-0,037 V
Titan	Ti ²⁺	-1,75 V	Wasserstoff	2H ⁺	0,00 V
Aluminium	Al ³⁺	-1,67 V	Kupfer	Cu ²⁺	0,34 V
Mangan	Mn ²⁺	-1,05 V	Kohlenstoff	C ²⁺	0,74 V

Tabelle 1.5.2 Elektrochemische Spannungsreihe / Normpotenziale gegen Wasserstoff					
Material	gebildetes Ion	Normpotenzial	Material	gebildetes Ion	Normpotenzial
Zink	Zn ²⁺	-0,76V	Silber	Ag ⁺	0,80V
Chrom	Cr ³⁺	-0,71V	Platin	Pt ²⁺	1,20V
Eisen	Fe ²⁺	-0,44V	Gold	Au ³⁺	1,42V
Cadmium	Cd ²⁺	-0,40V	Gold	Au ⁺	1,69V

C.1.3 Anforderungen an das Kühlmittel

Die Anforderungen an das Kühlmittel hängen von den Umgebungsbedingungen, sowie vom verwendeten Kühlsystem ab. Generelle Anforderungen an das Kühlmittel:

Normen	TrinkwV 2001, DIN EN 12502 Teil 1-5, DIN 50930 Teil 6, DVGW-Arbeitsblatt W216
VGB Kühlwasserrichtlinie	Die VGB Kühlwasserrichtlinie (VGB-R 455 P) enthält Hinweise über gebräuchliche Verfahrenstechniken der Kühlung. Insbesondere werden die Wechselwirkungen zwischen dem Kühlwasser und den Komponenten des Kühlsystems beschrieben.
pH-Wert	Aluminium wird besonders von Laugen und Salzen angegriffen. Der optimale pH-Wert für Aluminium sollte im Bereich von 7,5...8,0 liegen.
Abrasivstoffe	Abrasivstoffe, wie sie in Scheuermitteln (Quarzsand) verwendet werden, setzen den Kühlkreislauf zu.
Kupferspäne	Kupferspäne können sich am Aluminium anlagern und führen zur galvanischen Korrosion. Kupfer sollte aufgrund der elektrochemischen Spannungsdifferenz nicht zusammen mit Aluminium verwendet werden.
Hartes Wasser	Kühlwasser darf keine Wassersteinablagerungen oder lockere Ausscheidungen verursachen. Es soll eine geringe Gesamthärte (<20°dH) insbesondere Karbonhärte haben.
Weiches Wasser	Weiches Wasser (<7°dH) greift die Werkstoffe an.
Frostschutz	Bei Applikationen, bei denen der Kühlkörper oder die Kühlflüssigkeit Temperaturen unter 0°C ausgesetzt ist, muss ein entsprechendes Frostschutzmittel eingesetzt werden. Zur besseren Verträglichkeit mit anderen Additiven am Besten Produkte von einem Hersteller verwenden.
Korrosionsschutz	Als Korrosionsschutz können Additive eingesetzt werden. In Verbindung mit Frostschutz muss der Frostschutz eine Konzentration von 20...25 Vol% haben, um eine Veränderung der Additive zu verhindern.

Besondere Anforderungen bei offenen und halboffenen Kühlsystemen:

Verunreinigungen	Mechanischen Verunreinigungen in halboffenen Kühlsystemen kann durch den Einsatz entsprechender Wasserfilter entgegen gewirkt werden.
Salzkonzentration	Bei halboffenen Systemen kann durch Verdunstung der Salzgehalt ansteigen. Dadurch wird das Wasser korrosiver. Zufügen von Frischwasser und Entnahme von Nutzwasser wirkt dem entgegen.
Algen und Schleimbakterien	Durch die erhöhte Wassertemperatur und der Kontakt mit Luftsauerstoff können sich Algen und Schleimbakterien bilden. Diese setzen die Filter zu und behindern somit den Wasserfluss. Biozid-haltige Additive können dies verhindern. Insbesondere bei längerem Stillstand des Kühlkreislaufs ist hier vorzubeugen.
Organische Stoffe	Die Verunreinigung mit organischen Stoffen ist möglichst gering zu halten, da sich dadurch Schlammabscheidungen bilden.



Schäden am Gerät, die durch verstopfte, korrodierte Kühlkörper oder andere offensichtliche Gebrauchsfehler resultieren, führen zum Verlust der Gewährleistung.

C.1.4 Anschluss an das Kühlsystem

- Anschlussstutzen gemäß Anleitung einschrauben.
- Der Kühlwasseranschluss ist mit elastischen, druckfesten Schläuchen auszuführen und mit Schellen zu sichern.
- Die Ventile müssen im Vorlauf verbaut werden, um den Rücklauf druckfrei zu halten.
- Flussrichtung beachten und auf Dichtheit prüfen!
- Vor Inbetriebnahme des KEB COMBIVERT ist immer der Kühlmittelfluss zu starten.

Die Anbindung an das Kühlsystem kann als geschlossener oder auch als offener Kühlkreislauf erfolgen. Empfohlen wird die Anbindung an einen geschlossenen Kühlkreislauf, da die Gefahr der Verunreinigung der Kühlflüssigkeit sehr gering ist. Vorzugsweise sollte auch eine Überwachung des pH-Wertes der Kühlflüssigkeit installiert werden.

Beim erforderlichen Potentialausgleich ist auf einen entsprechenden Leiterquerschnitt zu achten, um elektrochemische Vorgänge möglichst gering zu halten.

C.1.5 Kühlmitteltemperatur und Betauung

Die Zulauftemperatur darf maximal 40 °C betragen. Die maximale Kühlkörpertemperatur liegt je nach Leistungsteilausführung und Überlastfähigkeit bei 60 °C, 70 °C oder 90 °C (siehe „Technische Daten“). Die Vorlauftemperatur sollte in Abhängigkeit vom Volumenstrom so gewählt werden, dass bei Nennbetrieb die Kühlkörpertemperatur immer 10K unter dem Über-temperaturpegel (OH) liegt. Dadurch wird ein sporadisches Abschalten vermieden.

Bedingt durch hohe Luftfeuchtigkeit und hohe Temperaturen kann es zur Betauung führen. Betauung stellt eine Gefahr für den Umrichter dar, da durch eventuell entstehende Kurzschlüsse der Umrichter zerstört werden kann.

Der Anwender muss sicher stellen, dass jegliche Betauung vermieden wird!

Um eine Betauung zu vermeiden, gibt es folgende Möglichkeiten. Es wird die Anwendung beider Methoden empfohlen:

Zuführung temperierter Kühlflüssigkeit

Dies ist möglich durch die Verwendung von Heizungen im Kühlkreislauf zur Steuerung der Kühlflüssigkeitstemperatur. Hierzu steht folgende Taupunkttafel zur Verfügung:

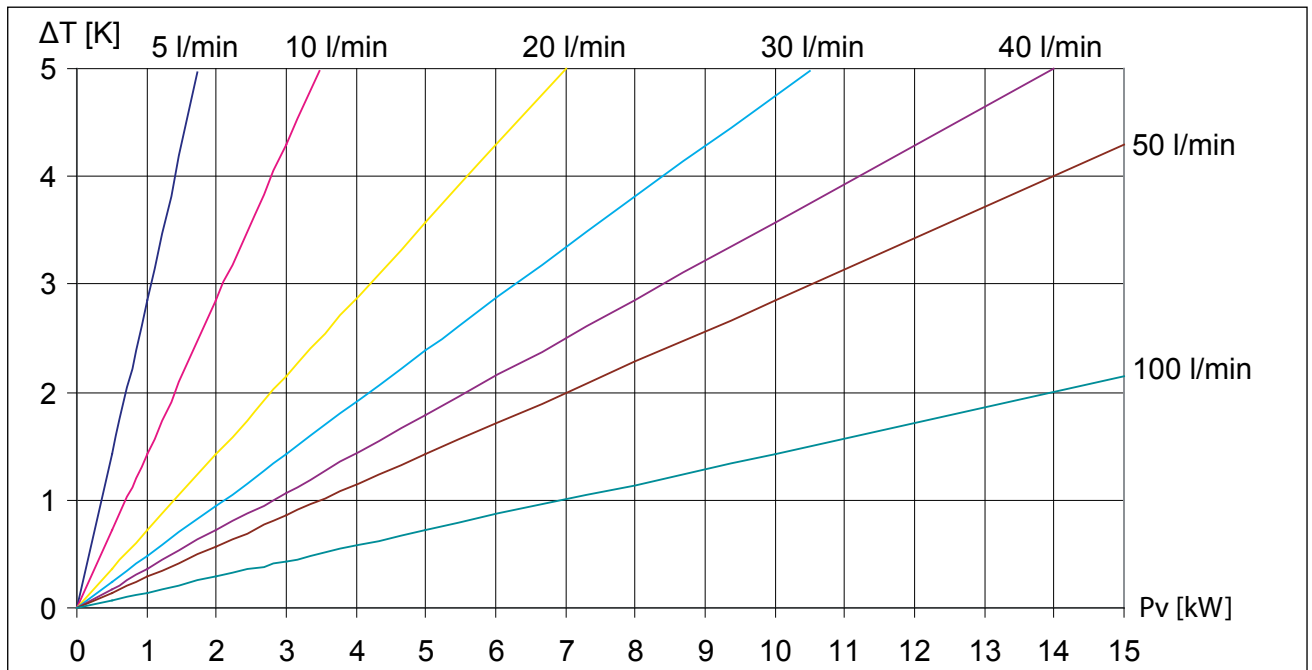
Kühlmittelintrittstemperatur [°C] in Abhängigkeit von Umgebungstemperatur und Luftfeuchtigkeit

Luftfeuchtigkeit [%] \ Umgebungstemperatur [°C]	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100
-25	-45	-40	-36	-34	-32	-30	-29	-27	-26	-25
-20	-42	-36	-32	-29	-27	-25	-24	-22	-21	-20
-15	-37	-31	-27	-24	-22	-20	-18	-16	-15	-15
-10	-34	-26	-22	-19	-17	-15	-13	-11	-11	-10
-5	-29	-22	-18	-15	-13	-11	-8	-7	-6	-5
0	-26	-19	-14	-11	-8	-6	-4	-3	-2	0
5	-23	-15	-11	-7	-5	-2	0	2	3	5
10	-19	-11	-7	-3	0	1	4	6	8	9
15	-18	-7	-3	1	4	7	9	11	13	15
20	-12	-4	1	5	9	12	14	16	18	20
25	-8	0	5	10	13	16	19	21	23	25
30	-6	3	10	14	18	21	24	26	28	30
35	-2	8	14	18	22	25	28	31	33	35
40	1	11	18	22	27	31	33	36	38	40
45	4	15	22	27	32	36	38	41	43	45
50	8	19	28	32	36	40	43	45	48	50

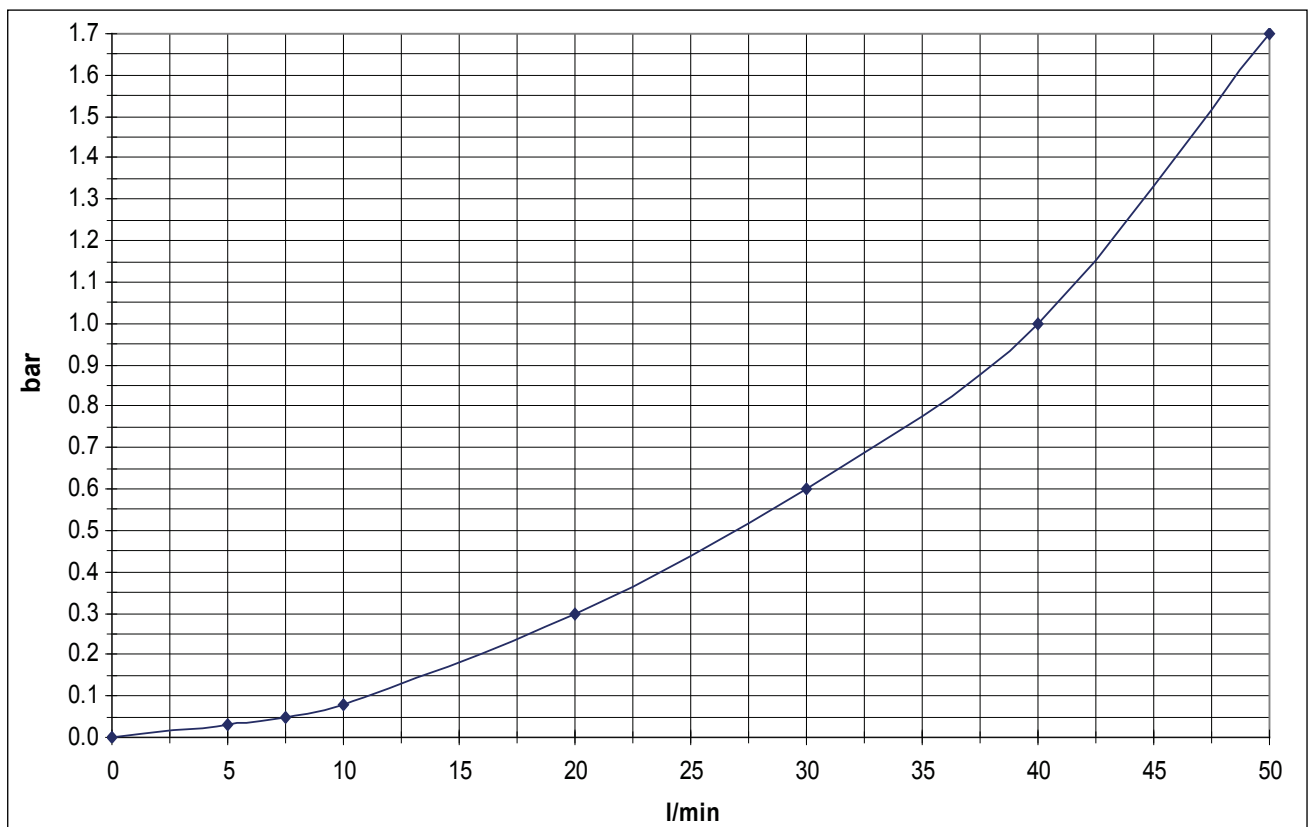
Temperaturregelung

Die Kühlung lässt sich mittels eines pneumatischen Ventils oder eines Magnetventils zuschalten, dem ein Relais vorgeschaltet wird. Die Ventile zur Temperaturregelung sind im Vorlauf des Kühlkreislaufes einzusetzen, um Druckstöße zu vermeiden. Es können alle gängigen Ventile verwendet werden. Hierbei ist darauf zu achten, dass die Ventile einwandfrei funktionieren und nicht klemmen. Eine Überwachung des Systems, kann mit einem Durchflusswächter ermöglicht werden.

C.1.6 Kühlmittelerwärmung in Abhängigkeit von Verlustleistung und Durchflussmenge bei Wasser



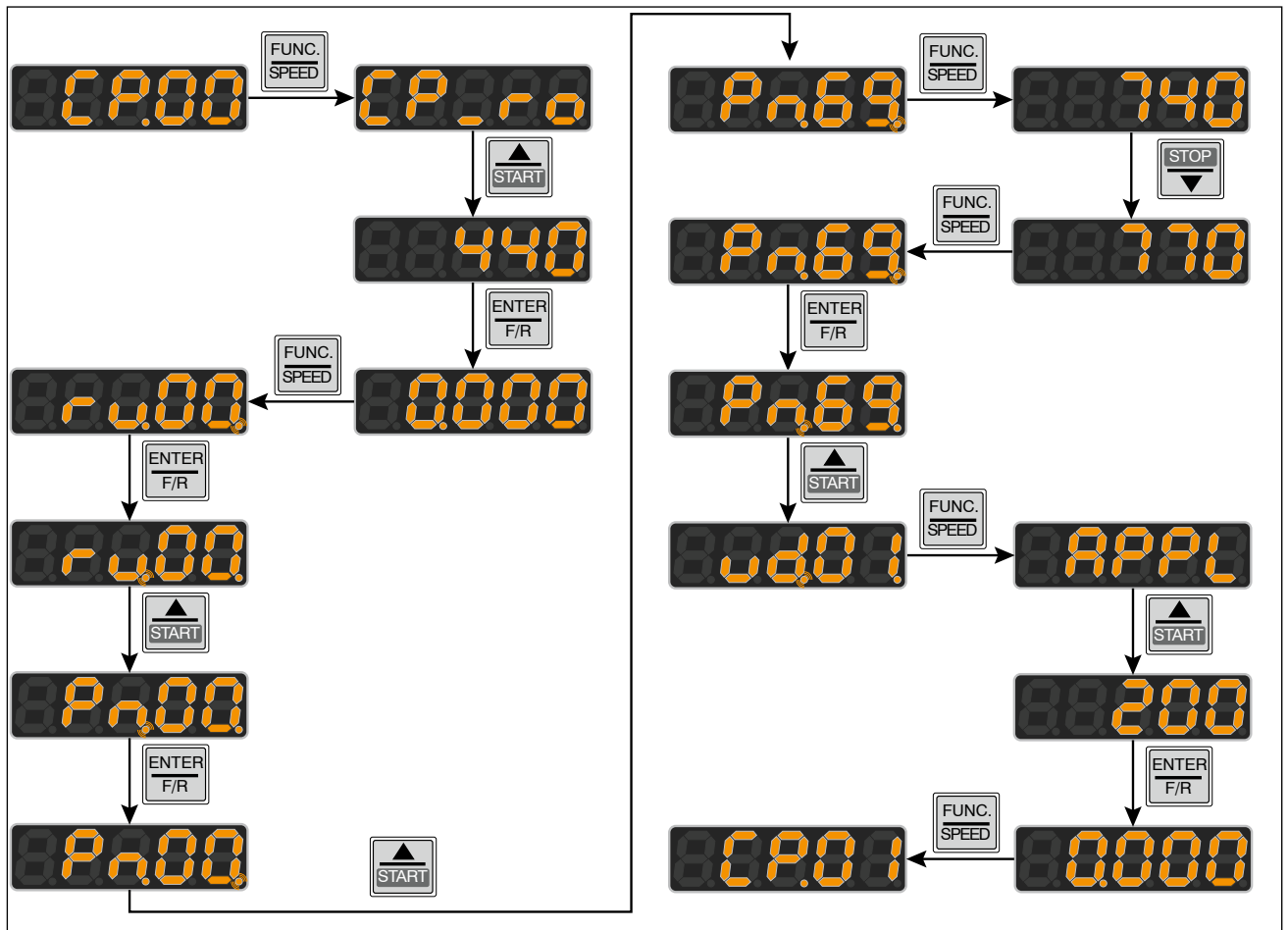
C.1.7 Typischer Druckabfall in Abhängigkeit der Durchflussmenge



Anhang D

D.1 Ändern der Ansprechschwelle des Bremstransistors

Um ein vorzeitiges Durchschalten des Bremstransistors bei einer Eingangsbemessungsspannung von 480Vac zu vermeiden, muss die Ansprechschwelle gemäß nachfolgender Grafik kontrolliert, bzw. angepasst werden.





KEB Automation KG

Südstraße 38 • 32683 Barntrup
fon: +49 5263 401-0 • fax: +49 5263 401-116
net: www.keb.de • mail: info@keb.de

KEB worldwide...

KEB Automation GmbH
Ritzstraße 8 • 4614 Marchtrenk
fon: +43 7243 53586-0 • fax: +43 7243 53586-21
net: www.keb.at • mail: info@keb.at

KEB Automation KG
Herenveld 2 • 9500 Geraadsbergen
fon: +32 5443 7860 • fax: +32 5443 7898
mail: vb.belgien@keb.de

KEB Power Transmission Technology (Shanghai) Co.,Ltd.
No. 435 Qianpu Road, Chedun Town, Songjiang District,
Shanghai 201611, P.R. China
fon: +86 21 37746688 • fax: +86 21 37746600
net: www.keb.de • mail: info@keb.cn

KEB Automation GmbH
Organizační složka
Suchovrbenske nam. 2724/4 • 370 06 České Budějovice
fon: +420 387 699 111 • fax: +420 387 699 119
mail: info@keb.cz

KEB Antriebstechnik GmbH
Wildbacher Str. 5 • 08289 Schneeberg
fon: +49 3772 67-0 • fax: +49 3772 67-281
mail: info@keb-drive.de

KEB España
C/ Mitjer, Nave 8 - Pol. Ind. LA MASIA
08798 Sant Cugat Sesgarrigues (Barcelona)
fon: +34 93 897 0268 • fax: +34 93 899 2035
mail: vb.espana@keb.de

Société Française KEB
Z.I. de la Croix St. Nicolas • 14, rue Gustave Eiffel
94510 LA QUEUE EN BRIE
fon: +33 1 49620101 • fax: +33 1 45767495
net: www.keb.fr • mail: info@keb.fr

KEB (UK) Ltd.
Morris Close, Park Farm Industrial Estate
Wellingborough, NN8 6 XF
fon: +44 1933 402220 • fax: +44 1933 400724
net: www.keb.co.uk • mail: info@keb.co.uk

KEB Italia S.r.l.
Via Newton, 2 • 20019 Settimo Milanese (Milano)
fon: +39 02 3353531 • fax: +39 02 33500790
net: www.keb.de • mail: kebitalia@keb.it

KEB Japan Ltd.
15-16, 2-Chome, Takanawa Minato-ku
Tokyo 108-0074
fon: +81 33 445-8515 • fax: +81 33 445-8215
mail: info@keb.jp

KEB Korea Seoul
Room 1709, 415 Missy 2000
725 Su Seo Dong, Gang Nam Gu
135-757 Seoul/South Korea
fon: +82 2 6253 6771 • fax: +82 2 6253 6770
mail: vb.korea@keb.de

KEB RUS Ltd.
Lesnaya Str. House 30, Dzerzhinsky (MO)
140091 Moscow region
fon: +7 495 632 0217 • fax: +7 495 632 0217
net: www.keb.ru • mail: info@keb.ru

KEB America, Inc.
5100 Valley Industrial Blvd. South
Shakopee, MN 55379
fon: +1 952 224-1400 • fax: +1 952 224-1499
net: www.kebamerica.com • mail: info@kebamerica.com

More and latest addresses at <http://www.keb.de>

© KEB	
Mat.No.	00F50DB-KU00
Rev.	2N
Date	09/2020